

Schwäbischer Schulanzeiger

Amtliches Mitteilungsblatt der Regierung von Schwaben

124. Jahrgang

März 2007

Nr. 3

INHALTSÜBERSICHT

AKTUELLES.....	74
<i>"Free your River!" - Comenius Kontaktseminar am 2. bis 6. Mai 2007 in Tolmezzo/Italien.....</i>	<i>74</i>
AMTLICHER TEIL	75
<i>Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen.....</i>	<i>75</i>
<i>Freie Lehrerstellen für das Schuljahr 2007/08.....</i>	<i>76</i>
<i>Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung im Regierungsbezirk Schwaben</i>	<i>83</i>
<i>Zweite Staatsprüfungen 2008 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II.....</i>	<i>88</i>
<i>Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung des Personals für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen.....</i>	<i>89</i>
<i>Landesamt für Finanzen, Dienststelle Ansbach, wird Zentrale Reisekostenabrechnungsstelle (ZAST)</i>	<i>92</i>
<i>Ferienakademie im Bildungszentrum Roggenburg für Schüler aller Schularten vom 09.04. bis 13.04.2007.....</i>	<i>93</i>
<i>Ferienakademie im Bildungszentrum Roggenburg für Schüler aller Schularten vom 09.04. bis 13.04.2007.....</i>	<i>94</i>
<i>Ferienakademie im Bildungszentrum Roggenburg für Schüler aller Schularten vom 09.04. bis 13.04.2007.....</i>	<i>95</i>
<i>Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte</i>	<i>96</i>
<i>Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte: Baustein B der Fortbildungsoffensive.....</i>	<i>97</i>
<i>Fortbildungsstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen am Orff-Institut in Salzburg.....</i>	<i>99</i>
<i>Dritter Tutzinger Lehrerinnen- und Lehrertag am 29. März 2007</i>	<i>100</i>
<i>Schulpastoraltag am Samstag, 21. April 2007, von 9:00 bis 17:00 Uhr im Kloster Roggenburg</i>	<i>101</i>
<i>Erfolgreiche Kooperation: Sport nach 1 in Schule und Verein Ehrung der VS Bad Hindelang & TV Hindelang 1893 und Skiverein Hindelang durch Staatsminister Siegfried Schneider</i>	<i>102</i>

<i>Jung und Alt knüpfen festes Band</i>	<i>103</i>
<i>Werken und Gestalten für Fachlehrer.....</i>	<i>104</i>
<i>Kongress „Digitales Lernen und Unterrichtsqualität“ am 15. und 16. März 2007 in Unterföhring.....</i>	<i>104</i>
<i>Lehrerseminar „Der erfolgreiche Umgang mit den täglichen Belastungen im Schulalltag“; Zusatztermin am 02.05.2007.....</i>	<i>105</i>
<i>Fortbildungsreihen „Klassenmusizieren mit Streichinstrumenten“ am Richard Strauss Konservatorium München.....</i>	<i>105</i>
<i>Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband informiert: Unfallfälle „toter Winkel“ - Kinder besonders gefährdet.....</i>	<i>105</i>
<i>PERSONALMELDUNGEN.....</i>	<i>106</i>
<i>Ausschreibung einer Fachberaterstelle für die Fachbereiche Ernährung und Gestaltung im Landkreis Unterallgäu.....</i>	<i>106</i>
<i>Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen</i>	<i>107</i>
<i>NICHTAMTLICHER TEIL.....</i>	<i>108</i>
<i>Stellenausschreibung der Lebenshilfe Kreisvereinigung Regen e.V. Parkstraße 4, in 94209 Regen.....</i>	<i>108</i>
<i>Woche der Brüderlichkeit 2007 Veranstaltungen Augsburg.....</i>	<i>109</i>
<i>Singen – Spielen – Reisen – Lernen mit dem Windsbacher Knabenchor.....</i>	<i>111</i>
<i>Räume für eine neue Lernkultur nutzen</i>	<i>112</i>
<i>Parat präsentierte das rollende Klassenzimmer für den Computerunterricht auf der Didacta in Köln.</i>	<i>112</i>
<i>Sitcom oder Daily Soap - Die Fernsehvorlieben angehender Teenager.....</i>	<i>113</i>
<i>Auslandsschuljahr kurzfristig ab Sommer 2007!</i>	<i>113</i>
<i>Zoobesuch der dritten Dimensionen: Mit neuen Medien Tieren auf der Spur.....</i>	<i>114</i>
<i>Frühjahrsputz 2007: Privatleute müssen Haushaltshilfen gesetzlich Unfall versichern.....</i>	<i>115</i>
<i>BUCHBESPRECHUNGEN.....</i>	<i>115</i>

AKTUELLES

"Free your River!" - Comenius Kontaktseminar am 2. bis 6. Mai 2007 in Tolmezzo/Italien



Wie geht es dem Fluss, der durch unseren Heimatort fließt? Ist sein Wasser sauber oder verschmutzt? Welche Organismen leben darin? Hat er noch sein natürliches Bett? Und vor allem: Was müsste vor Ort getan werden, um den Fluss zu schützen?

Lehrer und ihre Schüler (Altersgruppe ca. 10-13 bzw. 14-18 J.), die sich für diese Fragen interessieren und die nicht nur Daten sammeln und bewerten, sondern sich auch vor Ort für Ihren Fluss engagieren, sich dazu mit Partnern in anderen Ländern Europas austauschen und dabei gezielt die Möglichkeiten des Internets zur Information, zur Kommunikation und zur Gestaltung von Lernprodukten einsetzen möchten, können sich an dem Projekt beteiligen.

Seit Ende 2004 haben Partner aus mehreren europäischen Ländern unter Leitung des WWF Österreich das Projekt vorbereitet. Die Arbeitsmaterialien wurden erstellt und auf einer Internetplattform integriert, deren Aufbau bis zum Sommer 2007 abgeschlossen sein wird. Das Vorhaben wurde von der Europäischen Kommission im Rahmen des Programms Socrates/Minerva gefördert.

Jetzt steht „Free your River!“ allen interessierten Schulen in Europa offen. Auch die grenzüberschreitende Kooperation von Schulen wird von der EU – im Rahmen des Comenius-Programms – gefördert. Eine gute Gelegenheit, das Projekt und potenzielle Partnerschulen in Europa kennen zu lernen sowie konkrete Kooperationen vorzubereiten, bietet ein Kontaktseminar, das vom 2. bis 6. Mai 2007 in Tolmezzo/Italien stattfindet. Tagungssprache ist Englisch. Die Teilnehmergebühren betragen 280 Euro (incl. Quartier); **Anmeldeschluss ist der 26.3.2007.**

Die mehrsprachige Projekthomepage ist unter www.freeyourriver.net zu finden. Eine Kurzbeschreibung auf Deutsch gibt es unter www.umweltschulen.de/net/fyr.html. Unter beiden Adressen sind auch nähere Informationen zum Kontaktseminar abrufbar.

Interessenten aus Deutschland können sich beim deutschen Projektpartner informieren und beraten lassen: Umweltbüro Nord e.V., Tilman Langner, Katharinenberg 35, 18439 Stralsund, Tel./Fax: 038320-50598 bzw. 03831-703838, Mail: tilman.langner@umweltschulen.de.

AMTLICHER TEIL

Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen

KMBek vom 15.01.2003 Nr. IV.3-5 P7028-4.4213

Geschäftszeichen der Regierung von Schwaben: Nr. 40.2-0321.5/42

Für das Schuljahr 2007/08 werden wiederum für einige freie Lehrerstellen Versetzungen schulbezogen unter Beteiligung des Schulleiters vorgenommen werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch die Beteiligung der Schulen selbst bei Personalzuweisungen die Voraussetzungen zur Gestaltung eines Schulprofils zu verbessern. Das geht jedoch nur in den Fällen, in denen bereits jetzt sicher ist, dass an der Schule zum Schuljahr 2007/08

- die Klassenzahl steigt oder mindestens gleich bleibt,
- die Lehrerzahl sich infolge sicheren Abgangs verringert.

Für die Maßnahme gilt folgendes Verfahren:

1. Schulamt und Schulleitung prüfen, an welcher Schule zum Schuljahr 2007/08 ein gesicherter Lehrbedarf besteht.
2. Die Schulleitung erarbeitet eine Beschreibung der zu besetzenden Stelle und legt den Entwurf über das Staatliche Schulamt der Regierung zur Ausschreibung im Schulanzeiger vor. Die Ausschreibung muss das konkrete Anforderungsprofil dieser Schule und Stelle enthalten (vor allem gewünschte Qualifikationen, vorgesehene Aufgaben, Einsatzbereiche, Angaben zum Stundenumfang).

Ziffer 1 und 2 sind für das Schuljahr 2007/08 in Schwaben bereits erfolgt.

3. Die interessierten Lehrkräfte richten ihre Bewerbung an das eigene Schulamt. Dieses leitet die Bewerbung mit einer Stellungnahme, welche die Angaben der Lehrkraft bestätigt und gegebenenfalls ergänzt, an das Schulamt der angestrebten Schule weiter.
4. Das Schulamt übergibt alle eingegangenen Versetzungsbewerbungen der Schulleitung. Diese erarbeitet einen Besetzungsvorschlag. Wesentliches Kriterium einer Reihung ist die best mögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils der Stelle. Der Schulleitung wird empfohlen, mit den Bewerbern und Bewerberinnen Kontakt aufzunehmen und sich im Gespräch ein abschließendes Bild zumachen.
Bei gegebener Eignung haben Lehrkräfte Vorrang, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen können.
Geeigneten Bewerberinnen und Bewerbern wird für ein Bewerbungsgespräch Fahrtkostenerstattung gem. Art. 5 Abs.1 BayRKG (2. Klasse) bzw. Wegstreckenentschädigung gem. Art. 6 Abs. 6 BayRKG zugesagt. Die Schulleitung wird gebeten, die Reise zum Vorstellungsgespräch anzuordnen.
5. Die Schulleitung legt dem Staatlichen Schulamt einen gereihten und entsprechend begründeten Besetzungsvorschlag vor. Diesen legt das Schulamt der Regierung zum Vollzug vor, soweit das Schulamt nicht selbst für die Versetzung zuständig ist. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, ist mit der Schulleitung Rücksprache zu nehmen.

Termine:

Abgabe der Bewerbung am eigenen Schulamt:	31.03.2007
Weiterleitung an das Zielschulamt:	20.04.2007
Weiterleitung an die betreffende Schulleitung:	30.04.2007
Vorschlag der Schulleitung an Schulamt zum Vollzug:	25.05.2007
Vorlage bei Regierung von Schwaben zum Vollzug:	22.06.2007

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Freie Lehrerstellen für das Schuljahr 2007/08

Az:40.2-0321.5/42

Schulamt	Schule, Rektor, Anschrift, Telefon, Mail	Jgst., -en	Besondere Qualifikationen Spezielle Berufsfelder
Donau-Ries	VS Asbach-Bäumenheim (GS + HS), R Erwin Rieder, Josef-Dunau-Ring 4 86663 Asbach-Bäumenheim Tel. 0906/7059430 Verwaltung@vs-asbach.de	5-9 (HS) 1-4 (GS)	PCB oder/und Sport männlich, Interesse an Schulentwicklung Vocatio oder/und Deutsch als Zweitsprache, Interesse an Schulentwicklung
Günzburg	Volksschule Ichenhausen (GS) Rektorin Evelyn Schier Friedrich- Jahn-Str. 2 89335 Ichenhausen 08223/962330 sv.gsichenhausen@web.de	1 - 4	Allgemein: Eine freundliche, einsatzbereite Lehrkraft, die bereit und fähig ist, im Team zu arbeiten und das Profil einer lebendigen, interkulturellen Schule mitzutragen. Gewünschte Qualifikationen: Sport, Religion r.k., evtl. Englisch, DaZ Stundenmaß: Teilzeit oder Vollzeit
Günzburg	Volksschule Krumbach (Hauptschule) Talstr. 70 86381 Krumbach Schulleiterin Johanna Herold Tel. 08282/4598 Verwaltung@hauptschule-krumbach.de	5 – 10	Klassenlehrer/in
Günzburg	Volksschule Burgau (GS) Rektorin Renate Miehle Remsharter Str. 2, 89331 Burgau Tel. 08222/5242 gs-burgau@bnv-gz.de	1-2	Englisch, Musik, Religionslehre rk und evtl. Sport Stundenmaß: Vollzeit
Günzburg	Volksschule Burgau (GS) Rektorin Renate Miehle Remsharter Str. 2, 89331 Burgau Tel. 08222/5242 gs-burgau@bnv-gz.de	1-2	Englisch, Musik, Religionslehre rk und evtl. Sport Stundenmaß: Vollzeit
Oberallgäu/Lindau	Hauptschule Lindau-Reutin Schulstraße 23 88131 Lindau 08382 975264 hs-reutin@t-online.de Ulrich Kapfer, R	7 – 9 10 M 7 - 9 10 M	Fachlehrer (oder Klassenlehrer) für GtB (mit CAD); Fachlehrer oder Klassenlehrer für Musik Lehrer für Mathematik und PCB M10

Neu-Ulm	VS Neu-Ulm in der Stadtmitte (GS) Schulleiterin Beate Altmann Gabelsbergerstraße 2 89231 Neu-Ulm 0731/97 06 10 info@gsmittle.schule.neu-ulm.de	3/4	<ul style="list-style-type: none"> ▶ motivierte, innovative, einsatzfreudige Lehrkraft für lebendige, interkulturelle Schule ▶ teamfähig ▶ Einsatz in Ganztagesklasse ▶ Interesse an Schulentwicklung ▶ bes. Qualifikation: Englisch, Sport, Schwimmen
Neu-Ulm	VS Weißenhorn (HS) Schulleiter Rudolf Schmidt Kolpingstraße 4 89264 Weißenhorn 07309/95 90 20 Rektorat@Hauptschule-Weissenhorn.de	7. - 9.	<ul style="list-style-type: none"> ▶ freundliche, einsatzbereite Lehrkraft, die gerne im Team arbeitet ▶ Arbeitszeit: mindestens 22 WoStd. ▶ Klassenlehrkraft 7. - 9. Jg. ▶ möglichst Sportbefähigung (weiblich)
Oberallgäu/Lindau	VS Stiefenhofen (GS) Johanna Bötsch (Schulleiterin) Schulstraße 9 88167 Stiefenhofen Tel. 08383 / 1066 GS-Stiefenhofen@t-online.de	4	<p>→ wäre ganz wichtig:</p> <p>Englisch, Musik, Sport (Schi fahren können), Katholische Religionslehre, ca. 25 Std.</p>
Oberallgäu/Lindau	VS Stiefenhofen (GS) Johanna Bötsch (Schulleiterin) Schulstraße 9 88167 Stiefenhofen Tel. 08383 / 1066 GS-Stiefenhofen@t-online.de	2	<p>→ wäre ganz wichtig:</p> <p>Musik, Sport (Schwimmschein, Schi fahren können) Ca. 25 Std.</p>
Oberallgäu/Lindau	Schule im Obstgarten Volksschule Bodolz, Grundschule Rektorin Evelyn Marschall-Gebhard Rathausstraße 3 88131 Bodolz Tel. 08382/23105 Mail: gs.bodolz@t-online.de	1	<p>Lehrkraft für die Jahrgangsstufen 1 und 2</p> <p><u>Qualifikationen:</u> Berechtigung, Schwimmunterricht zu erteilen, Englisch, evtl. Religion Stundenumfang. Vollzeit</p> <p><u>Vorgesehene Aufgaben:</u> Funktion als Umweltbeauftragte</p>
Oberallgäu	Volksschule Lauben (GS + THSI) Schulleiterin Dagmar Engstler Sportplatzstraße 18 87493 Lauben 08374/6055 vs_lauben@t-online.de	5 / 6	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenführung 6. Klasse - alle Fächer - Sport - Mitübernahme der Systembetreuung nach Einarbeitung an der Schule - möglichst Vollzeit mindestens 25 Std. - wir sind eine Teilhauptschule im ländlichen Raum mit guten Arbeitsbedingungen

Oberallgäu	Volksschule Dietmannsried (GS + HS) mit M-Zug Rektor Otto Schmid Schulstraße 2 87463 Dietmannsried 08374/589980 verwaltung@vs-dietmannsried.de	7 - 10	1 Hauptschullehrer/in Vollzeit Zusammenarbeit mit Sozialpädagogen Einführung Trainingsraumprojekt Kenntnisse Buchführung wünschenswert
Oberallgäu	Volksschule Dietmannsried (GS + HS) mit M-Zug Rektor Otto Schmid Schulstraße 2 87463 Dietmannsried 08374/589980 verwaltung@vs-dietmannsried.de	7 - 10	1 Hauptschullehrer/in Vollzeit Spezielle Kenntnisse in AWT, KtB und Buchführung erwünscht
Oberallgäu	Johann-Althaus-Volksschule Sonthofen (GS) Rektorin Eva-Maria Schwägerl Berghofer Str. 8 87527 Sonthofen 08321/60950040 info@johann-althaus-gs-sonthofen.de	3. / 4.	Vollzeitlehrkraft mit Qualifikation für Musik, Sport, EDV
Oberallgäu	Volksschule Sonthofen (HS) Rektor Roland v. Bressendorf Hindelanger Str. 21 87527 Sonthofen 08321/609500-60 info@hauptschule-sonthofen.de	5	Klassenleitung (28 Std. mit Schwerpunkt Englisch, Musik, Sport weibl.) ausschreiben
Oberallgäu	Volksschule Sonthofen (HS) Rektor Roland v. Bressendorf Hindelanger Str. 21 87527 Sonthofen 08321/609500-60 info@hauptschule-sonthofen.de	6	Klassenleitung (28 Std. mit Schwerpunkt Englisch, Musik, Sport weibl.)
Oberallgäu	VS Sonthofen Mitte (GS) Rektor M. A. Willi Kaufmann Berghofer Str. 8a 87527 Sonthofen 08321/60950020 schulleitung@gs-sonthofen-mitte.de	1 / 2	Sport (GS) Vollzeit
Oberallgäu	VS Sonthofen Mitte (GS) Rektor M. A. Willi Kaufmann Berghofer Str. 8a 87527 Sonthofen 08321/60950020 schulleitung@gs-sonthofen-mitte.de	3 / 4	Sport (GS) Englisch (GS) Vollzeit

Oberallgäu	Volksschule Altusried (GS + HS) Schulleiter Hermann Danner Schulstr. 6 87452 Altusried 08373/93010 vs.altusried@t-online.de	M-Zweig 7 - 10	Lehrkraft mit mindestens 22 Wochenstunden, die bereit ist, sich in M-Klassen einzuarbeiten, schwerpunktmäßig in den Fächern Deutsch und Englisch. Der/die Bewerber/in sollte teamfähig sein und das Profil einer lebendigen Schule mittragen.
Oberallgäu	Volksschule Altusried (GS + HS) Schulleiter Hermann Danner Schulstr. 6 87452 Altusried 08373/93010 vs.altusried@t-online.de	7 - 9 Regel- klasse	Lehrkraft mit mindestens 22 Wochenstunden für Regelklasse, Schwerpunkt: Englisch und Kunst- erziehung, Bereitschaft zur Team- und Projektarbeit
Ostallgäu	Josef-Guggenmos-Volksschule (GS) Irsee Rektorin Waltraud Schürmann von-Bannwarth-Straße 6 87660 Irsee Tel. 08341/82885 Mail: schule@irsee.de	½	möglichst Vollzeit Lehrbefähigung: Englisch und Sport Freude an offenen und projekt- orientierten Unterrichtsformen und Team- arbeit Interesse an unserer Arbeit als Unesco-Projekt-Schule“ siehe www.irsee.de/schule
Stadt Augsburg	VS Augsburg Centerville-Süd Rektorin Carmen Jaud Columbusstraße 12 86156 Augsburg Tel. 0821/324-3661 Mail: centerville.vs.stadt@augzburg.de	1-2	Erfahrungen mit Sprachlerngruppen bzw. Sprachlernklassen, Ausbildung in DAZ, Erfahrung mit Klassenführung in Jahr- gangsstufe 1/2
Stadt Augsburg	Wittelsbacher Volksschule (GS+THSI) Augsburg Rektor Michael Schönberger Elisenstraße 5 866159 Augsburg Tel. 0821/324-9920 Mail: wittelsbacher.vs.stadt@augzburg.de	3./4. Über- gangs- klasse	Ausbildung in DAZ, Erfahrung mit Übergangsklassen, Interesse am Umgang mit Schülern, die neben Sprachschwierigkeiten auch Verhaltensprobleme zeigen
Oberall- gäu/Stadt Kempten	VS Kempten (Allgäu) am Haubenschloß (GS) Rektor Michael Kirschstein Haubenschlossplatz 1 87435 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/540070 haubenschlossschule.kempten@augustakom.net	3 / 4	Erfahrung im Bereich elektronischer Medien Bereitschaft, Ganztagsklasse zu führen Bereitschaft, Kooperationsklasse zu führen (Vollzeit)

Oberallgäu/Stadt Kempten	VS Kempten (Allgäu) - Wittelsbacherschule (GS + HS) Schulleiter Alfons Keisinger Frühlingstr. 14 87439 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/54010-0 wittelsbacherschule.verwaltung@as-netz.de	1 - 8 (9)	Förderlehrer/in (Vollzeit)
Oberallgäu/Stadt Kempten	VS Kempten (Allgäu) - Wittelsbacherschule (GS + HS) Schulleiter Alfons Keisinger Frühlingstr. 14 87439 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/54010-0 wittelsbacherschule.verwaltung@as-netz.de	1 - 8 (9)	FL/in GtB/KtB (Vollzeit)
Oberallgäu/Stadt Kempten	VS Kempten (Allgäu) - Wittelsbacherschule (GS + HS) Schulleiter Alfons Keisinger Frühlingstr. 14 87439 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/54010-0 wittelsbacherschule.verwaltung@as-netz.de	1 - 8 (9)	FLin HH mit Qualifikation KtB und Sport (Vollzeit)
Oberallgäu/Stadt Kempten	VS Kempten (Allgäu) - Wittelsbacherschule (GS + HS) Schulleiter Alfons Keisinger Frühlingstr. 14 87439 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/54010-0 wittelsbacherschule.verwaltung@as-netz.de	7 - 9	Hauptschullehrkraft mit Englisch (Vollzeit)
Oberallgäu/Stadt Kempten	VS Kempten (Allgäu) an der Sutt (GS) Rektorin Waltraud Sirch-Erdogan Kronenstr. 3 87435 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/54009-0 volksschule-kempten-an-der-sutt@as-netz.de	1 - 4 mit GtK	Grundschullehrkraft mit Englisch und DAZ in Außenstelle auch mit TZ 15 - 20 Std.
Oberallgäu/Stadt Kempten	Gustav-Stresemann-VS Sankt Mang (GS) Hanebergstr. 34 Rektor: Johann Fasser 87437 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/56135-0 gustav-stresemann-vs.verwaltungs@augustakom.net	1 - 4	Grundschullehrkraft mit Englisch (Vollzeit)

Oberallgäu/Stadt Kempten	Gustav-Stresemann-VS Sankt Mang (GS) Rektor Johann Fasser Hanebergstr. 34 87437 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/56135-0 gustav-stresemann-vs.verwaltungs@augustakom.net	1 - 4	Förderlehrer/in (Vollzeit)
Oberallgäu/Stadt Kempten	VS Kempten (Allgäu) - bei der Hofmühle (HS) Rektor Johann Dobler Westendstr. 29 87439 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/54011-01 vs.hofmuehle.ke@augustakom.net	7 - 10	FL/in GtB/KtB womöglich auch Sport (Vollzeit)
Oberallgäu/Stadt Kempten	VS Kempten (Allgäu) - bei der Hofmühle (HS) Rektor Johann Dobler Westendstr. 29 87439 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/54011-01 vs.hofmuehle.ke@augustakom.net	5 - 9 mit M 10	Förderlehrer/in (Vollzeit)
Oberallgäu/Stadt Kempten	Robert-Schuman-VS Sankt Mang (HS) Schulleiter Herbert Rotter Neudorfer Str. 4 87437 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/56136-0 robert-schuman.ke@allgaeu.org	5 - 9 mit P Kl.	Förderlehrer/in (Vollzeit)
Oberallgäu/Stadt Kempten	Robert-Schuman-VS Sankt Mang (HS) Schulleiter Herbert Rotter Neudorfer Str. 4 87437 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/56136-0 robert-schuman.ke@allgaeu.org	5 - 9 mit P Kl.	Flin m/t für GtB, KtB, Sport w (Vollzeit)
Oberallgäu/Stadt Kempten	Robert-Schuman-VS Sankt Mang (HS) Schulleiter Herbert Rotter Neudorfer Str. 4 87437 Kempten (Allgäu) Tel. 0831/56136-0 robert-schuman.ke@allgaeu.org	5 - 9	Hauptschullehrkraft mit Musik (Vollzeit)
Unterallgäu	Sebastian-Kneipp-VS Bad Grönenbach R Günter Blasini Kemptener Str. 7 Bad Grönenbach Tel.: 08334/986055 sekretariat@skvbg.de	6/7	Naturwissenschaftliche, musische und/oder kommunikationstechnische Fähigkeiten

Unterallgäu	Pfarrer-Kneipp-Volksschule Bad Wörishofen (HS) R Franz Oberstaller Schulstraße 11 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247/9653-20 hs-bad.woerishofen@t-online.de	5/6	PCB
Unterallgäu	Pfarrer-Kneipp-Volksschule Bad Wörishofen (HS) R Franz Oberstaller Schulstraße 11 86825 Bad Wörishofen Tel.: 08247/9653-20 hs-bad.woerishofen@t-online.de	7-9	Sport männlich
Unterallgäu	VS Mindelheim (Hauptschule) R Bertram Hörtensteiner Brennerstr. 5, 87719 Mindelheim 08261-1433 info@hs-mindelheim.de	5 – 10 P-Klasse R-Klasse M-Zug	Qualifikation und Interesse am verstärkten Einsatz in PCB und Sport (männlich)
Stadt Memmingen	VS Memmingen-Amendingen (GS+HS) R Josef Böckh M.A. Waimerstr.10 87700 Memmingen-Amendingen verwaltung@vs-amendingen.de	1 - 4	Die Lehrkraft sollte teamfähig, innovativ und einsatzfreudig sein und Interesse am Schulentwicklungsprozess zeigen. Eine qualifizierte Sportausbildung ist wünschenswert und auch die Bereitschaft, Mädchensport in der Hauptschule zu unterrichten. Vocatio wäre von Vorteil.
Stadt Memmingen	Elsbethen-Volksschule Memmingen-Mitte (GS) R Dr. Peter Chott St.-Josefs-Kirchplatz 3 87700 Memmingen 08331/965289 sekretariat.elsbethenschule@as-netz.de	2	evang. Religion Sport Arbeiten im Team notwendig
Stadt Memmingen	Lindenschule Memmingen (HS) Franz M. Schneider Maserstr. 2 87700 Memmingen 08331 / 3038 linde@lindenschule-mm.de	5-10	Klassenlehrer für eine der beiden P-Klassen: Hochinteressante Aufgabe in einem eingespielten Team von P-Kl.-Lherer und zwei Soz.päd., Förderlehrerin, Meister und Ausbilder. Freude sich in einem Team einbringen zu können.
Stadt Memmingen	Lindenschule Memmingen (HS) Franz M. Schneider Maserstr. 2 87700 Memmingen 08331 / 3038 linde@lindenschule-mm.de	5-10	Fachlehrer für den Gewerblich-technischen Bereich

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Besetzung von Lehrerstellen an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung
im Regierungsbezirk Schwaben**

KMBek vom 15.01.2003 Nr. IV.3-5 P7028-4.4213

In Ergänzung des allgemeinen Verfahrens der Personalzuweisung können für das Schuljahr 2007/08 für einige freie Lehrerstellen Versetzungen schulbezogen unter Beteiligung der Schulleitung vorgenommen werden. Die Direktbewerbung kann nur für Lehrkräfte im Beamtenverhältnis auf Lebenszeit oder mit unbefristetem Arbeitsvertrag im Regierungsbezirk Schwaben ermöglicht werden. Ziel dieser Maßnahme ist es, durch die Beteiligung der Schulen die Voraussetzungen zur Weiterentwicklung eines Schulprofils zu verbessern. Das geht jedoch nur in den Fällen, in denen bereits jetzt für das Schuljahr 2007/08 ein **gesicherter Lehrbedarf** feststeht.

Ausschreibung:

Schulleitung und Regierungsreferent prüfen, an welcher Förderschule zum Schuljahr 2007/08 ein **gesicherter Lehrbedarf** bestand.

Die Schulleitung erarbeitet eine stichpunktartige Beschreibung der zu besetzenden Stelle und sendet das Formular **bis 16.02.2007** per E-Mail an die Regierung von Schwaben zur Ausschreibung im Schwäbischen Schulanzeiger. Die Ausschreibung muss das konkrete Anforderungsprofil der Stelle enthalten (vor allem gewünschte Qualifikationen, Einsatzbereiche, vorgesehene Aufgaben, Stundenumfang).

Das Ausschreibungsverfahren ist bereits erfolgt (siehe unten).

Bewerbung:

Interessierte Lehrkräfte richten ihre qualifizierte Bewerbung auf einem Formblatt (Versetzung innerhalb Schwabens) mit allen erforderlichen Angaben **bis 27.04.2007** an die jeweilige Schule und informieren die Regierung.

Die Schulleitung lädt die Bewerber zu einem Gespräch und klärt eine bestmögliche Abdeckung des in der Stellenausschreibung definierten Anforderungsprofils. Bei gleicher Eignung haben Lehrkräfte, die ihre Bewerbung mit Familienzusammenführung begründen können, Vorrang.

Die Schulleitung legt der Regierung **bis 01.06.2007** einen begründeten Besetzungsvorschlag vor. Liegen erhebliche Bedenken gegen den Vorschlag vor, wird mit der Schulleitung Rücksprache genommen.

Die Regierung von Schwaben führt die Besetzung der Stelle durch.

Ausschreibende Schule Genauere Anschrift	Sopäd. Fachr.	Std.- zahl	Erwartete besondere Qualifikationen
Martinschule Sonderpädagogisches Förderzentrum II Augsburg Nord Flurstr. 30 86154 Augsburg Tel. 0821/324-7363 martin.vs.stadt@augzburg.de	Lb V	27	- Unterrichtserfahrung in den Förderstufen III und IV - Mitarbeit in der SDW-Teamentwicklung - Kenntnisse im gewerblich-technischen Bereich - Sport männlich, Englischunterricht - Interesse an Projektarbeit - Erfahrungen mit dem Förderbedarf emotionale und soziale Entwicklung - Teambereitschaft und Innovationsfreude
Pankratiusschule Sonderpädagogisches Förderzentrum III Augsburg Ost Kurt-Schumacher-Str. 69a 86165 Augsburg Tel. 0821/324-3671 pankrati-us.vs.stadt@augzburg.de	Lv V	27	- Unterrichtserfahrung in den Förderstufen III und IV (SDW) - Kenntnisse im gewerblich-technischen Bereich - Praktische und theoretische Kenntnisse in IUK - Lehrbefähigung Sport

Simpertschule Augsburg private Schule zur Erziehungshilfe der Schwabenhilfe für Kinder e.V. Hermann-Kluftinger-Str. 14 86153 Augsburg Tel. 0821/556207 simpertschule@t-online.de	V	27	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung im Umgang mit Kindern mit Förderbedarf in der sozialen und emotionalen Entwicklung - Unterrichtserfahrung in der Grundschulstufe - Einsatzfreude und Belastbarkeit - Teamfähigkeit - Zusammenarbeit mit schulischen und außerschulischen Netzwerken
Vinzenz-Pallotti-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Friedberg Singerstr. 75 86316 Friedberg Tel. 0821/602633 Vinzenz-Pallotti-schule@t-online.de	Lb V	27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in der Förderstufe IV - Ausgeprägte Teamfähigkeit und Engagement - Praktische und theoretische Kenntnisse in IUK - Mitarbeit in der Betreuung des Rechnerraumes
Vinzenz-Pallotti-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Friedberg Singerstr. 75 86316 Friedberg Tel. 0821/602633 Vinzenz-Pallotti-schule@t-online.de	Lb V	27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in den Förderstufen II und III - Ausgeprägte Teamfähigkeit und Engagement - Erfahrungen im Sportunterricht mit Mädchen - Bereitschaft zur Mitarbeit bei Sportfesten und Bundesjugendspielen
Franziskus-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Gersthofen Theresienstr. 7 86368 Gersthofen Tel. 0821/246420 sekretariat@sfz-gersthofen.de	Lb V Spr	27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in den Förderstufen II und III - Teambereitschaft - Gute Beratungskompetenz - Lehrbefähigung Sport weiblich - Volleyball - Erfahrung in Erlebnispädagogik
Franziskus-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Gersthofen Theresienstr. 7 86368 Gersthofen Tel. 0821/246420 sekretariat@sfz-gersthofen.de	Lb V Spr	27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in den Förderstufen III und IV - Teambereitschaft - EDV- und PC-Kenntnisse - Vollzeitlehrkraft
Wilhelm-Busch-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Illertissen-Weißenhorn Jedesheimer Kirchenweg 2 89257 Illertissen Tel. 07303/9019910 sfzillertissen@aol.com	Lb	27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in der Förderstufe III - Sport männlich - Gute EDV-Kenntnisse - Teamerfahrung und Teambereitschaft - Mitarbeit in der schulhausinternen Fortbildung - Mitarbeit im Schulentwicklungsteam

Wilhelm-Busch-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Illertissen-Weißenhorn Jedesheimer Kirchenweg 2 89257 Illertissen Tel. 07303/9019910 sfzillertissen@aol.com	Lb V	27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in der Förderstufe IV (SDW) - Unterrichtserfahrung in TW und TZ - Lehrbefähigung Sport männlich - Gute EDV-Kenntnisse - Teamerfahrung und Teambereitschaft - Mitarbeit in der schulhausinternen Fortbildung - Mitarbeit im Schulentwicklungsteam
---	---------	----	---

Josef-Landes-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Kaufbeuren Prinzregentenstr 2 87600 Kaufbeuren 08341/100432 leitung@josef-landes-schule.de	Spr Lb V	27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in den Diagnose- und Förderklassen - Bereitschaft zur intensiven Teamarbeit - Bereitschaft zur Mitarbeit an neuen kooperativen und integrativen Projekten - Aktive Mitarbeit am Schulentwicklungsprozess
--	----------------	----	--

Josef-Landes-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Kaufbeuren Prinzregentenstr. 2 87600 Kaufbeuren Tel. 08341/100432 leitung@josef-landes-schule.de	Spr Lb V	27	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichtserfahrung in der Förderstufe IV (SDW) - Bereitschaft zur intensiven Teamarbeit - Erfahrungen in der Arbeit mit Schülern mit dem Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung - Aktive Mitarbeit am Schulentwicklungsprozess
--	----------------	----	---

Priv. Schule zur Erziehungshilfe der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V. Leutkircherstr. 31 87439 Kempten Tel. 0831/96046910 E-Schule-Kempten@t-online.de	V Spr	mind. 24	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaft, Schüler der 4.-6. Jgst. während ihres vollstationären Aufenthaltes in der Kinder- und Jugendpsychiatrie individuell und diagnostisch begleitet zu unterrichten - Diagnose- und Beratungskompetenz - Team- und Kooperationsbereitschaft - Hohe Flexibilität im Umgang mit der häufig wechselnden Schülerschaft
--	----------	-------------	--

Priv. Schule zur Erziehungshilfe der Katholischen Jugendfürsorge der Diözese Augsburg e.V. Leutkircherstr. 31 87439 Kempten Tel. 0831/96046910 E-Schule-Kempten@t-online.de	V Spr	mind. 24	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitschaft, Schüler der 1.-4. Jgst. während ihres vollstationären Aufenthaltes in der Kinder- und Jugendpsychiatrie individuell und diagnostisch begleitet zu unterrichten - Diagnose- und Beratungskompetenz - Team- und Kooperationsbereitschaft - Hohe Flexibilität im Umgang mit der häufig wechselnden Schülerschaft
--	----------	-------------	--

Sonderpädagogisches Förderzentrum Mindelheim Brennerstr. 2 87719 Mindelheim Tel. 08261/5252 sfz.mindelheim@t-online.de	Lb V Spr	27 oder TZ	- Unterrichtserfahrung in den Diagnose- und Förderklassen und Förderstufe II - Teamerfahrung und -bereitschaft - Interesse an der Mitwirkung bei der Schulentwicklung
Sankt-Georg-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Nördlingen Oskar-Mayer-Str. 53 86720 Nördlingen Tel. 09081/290820 sankt-georg-schule-noerdlingen@t-online.de	Lb Spr	2 SoL mit je 27	- Unterrichtserfahrung in den Diagnose- und Förderklassen - Lehrbefähigung für Sport und Schwimmen weiblich - Diagnose- und Beratungskompetenz - Teambereitschaft und Interesse an der Schulentwicklung
Rupert-Egenberger-Schule Sonderpädagogisches Förderzentrum Neu-Ulm Heerstr. 113, Pfuhl 89233 Neu-Ulm Tel. 0731/711115 sfz-neu-ulm@gmx.de	Lb	27	- Unterrichtserfahrung in den Diagnose- und Förderklassen - Missio - Schwimmschein - Bereitschaft zur Mitarbeit in der SVE
Dominikus-Ringeisen-Werk Priv. Sonderpädagogisches Förderzentrum Ursberg Rudolf-Lang-Str. 3 86513 Ursberg Tel. 08281/921019 schulleitung@sfz-ursberg.de	Lb Spr	27	- Unterrichtserfahrung in den Diagnose- und Förderklassen - Diagnose- und Beratungskompetenz - Lehrbefähigung für Sport weiblich - Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Team

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Zweite Staatsprüfung 2008 für das Lehramt an Sonderschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 19. Dezember 2006; Az. IV.8-5 S 8154-4.120 195

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt die Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen 2008 für diejenigen Studienreferendare durch, die im September 2006 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind. Die Prüfung wird nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II - LPO II) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 2004 (GVBl S. 428, BayRS 2038-3-4-8-11-UK) durchgeführt.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Die im Einzelnen zu erbringenden Prüfungsleistungen nach der Lehramtsprüfungsordnung II werden an den jeweiligen Einsatzschulen der Prüfungsteilnehmer (Prüfungslehrproben) und an von den Regierungen im Einzelnen zu bestimmenden Prüfungsorten (jeweils Kolloquium und mündliche Prüfung) abgenommen.

2. Zur Prüfung wird zugelassen, wer die Voraussetzungen nach § 16 LPO II erfüllt.
3. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
 - die Prüfungslehrproben in der Zeit vom 11. Februar bis 31. Mai 2008
 - das Kolloquium in der Zeit vom 31. März bis 11. April 2008
 - die mündlichen Prüfungen in der Zeit vom 5. bis 9. Mai 2008
 In begründeten Fällen, wie z.B. nach § 12 LPO II, kann das Prüfungsamt bei den Regierungen genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.
4. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen und Termine zu beachten.
5. Studienreferendare, die den Vorbereitungsdienst im September 2006 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 15. Januar 2008 ablegen, können, soweit sie die Lehrbefähigung im Erweiterungsfach anstreben, die Zweite Staatsprüfung auch im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Sonderschulen zu den unter Nummer 3 Spiegelstriche 1 (Prüfungslehrproben) und 3 (mündliche Prüfungen) genannten Terminen abzulegen (§ 28 Abs. 2 LPO II).
Die Studienreferendare haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert unverzüglich mitzuteilen.
6. Zur Zweiten Staatsprüfung 2008 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2007 abgelegt und bestanden haben, diese jedoch zum Zweck der Notenverbesserung nach § 11 LPO II wiederholen wollen.
- 6.1 Die Meldung nach § 16 Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen
 - falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: bis zum 1. Juli 2007
 - falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von 4 Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses.
 Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt bei der jeweils zuständigen Regierung zu richten.
- 6.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nummer 3 und Nummer 4 (soweit die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.
7. Gesuche von Schwerbehinderten (§ 2 Abs. 2 SGB IX) und Gleichgestellten (§ 2 Abs. 3 SGB IX) um Gewährung von Nachteilsausgleich entsprechend § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen

Josef Erhard, Ministerialdirektor

Zweite Staatsprüfungen 2008 für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen nach der Lehramtsprüfungsordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus,
vom 26. Januar 2007 Nr. IV.4 - S 7154 - 4. 2 013

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus führt Zweite Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen 2008 nach der Ordnung der Zweiten Staatsprüfung für ein Lehramt an öffentlichen Schulen (Lehramtsprüfungsordnung II - LPO II vom 28. Oktober 2004; GVBI S. 428, BayRS 2038-3-4-8-11-UK) für diejenigen Lehramtsanwärter durch, die im September 2006 in den Vorbereitungsdienst eingetreten sind., Ferner sind zu den Zweiten Staatsprüfungen die Bewerber zugelassen, die auf Grund einer Verlängerung oder Verkürzung ihres Vorbereitungsdienstes diesen Prüfungen zugewiesen sind, und die Bewerber, die zur Wiederholung der Prüfung wegen Nichtbestehens in den Vorbereitungsdienst wieder eingestellt worden sind. Zu den Zweiten Staatsprüfungen können auf Antrag Bewerber zugelassen werden, die sich diesen Prüfungen zur Notenverbesserung unterziehen wollen.

Hierzu wird bekannt gegeben:

1. Die Prüfungen werden nach der Lehramtsprüfungsordnung II an den jeweiligen Schulorten der Prüfungsteilnehmer (Einzel- und Doppellehrprobe) und an ausgewählten Orten in den jeweiligen Regierungsbezirken (Kolloquium) durchgeführt. Die mündlichen Prüfungen finden in Augsburg, Bayreuth, Landshut, München, Nürnberg, Regensburg und Würzburg statt
2. Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:
 - 2.1 Einzellehrprobe und Doppellehrprobe in der Zeit vom 28. Januar 2008 bis 9. Mai 2008. Hinweis: Die Reihenfolge Einzellehrprobe - Doppellehrprobe ist bei jedem Prüfungsteilnehmer einzuhalten. Daneben ist zu gewährleisten, dass den einzelnen Teilnehmern eine angemessene Frist zwischen dem Ablegen der Einzel- und der Doppellehrprobe eingeräumt wird.
 - 2.2 das Kolloquium in der Zeit vom 25. Februar 2008 bis 25. April 2008
 - 2.3 die mündliche Prüfung in der Zeit vom 13. Mai 2008 bis 16. Mai 2008
In begründeten Fällen (z.B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.
3. Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Fristen zu beachten. Die Themenvergabe erfolgt in der Zeit vom 11. April 2007 bis zum 10. Oktober 2007.
4. Lehramtsanwärter, die den Vorbereitungsdienst im September 2006 begonnen haben und eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes bis spätestens 18. Januar 2008 ablegen, können auch die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ablegen (§ 28 Abs. 1 LPO II). Die Zweite Staatsprüfung im Erweiterungsfach ist zusammen mit den Zweiten Staatsprüfungen für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen zu den unter Nummer 2.1 (Einzellehrprobe) und Nummer 2.3 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen. Die Lehramtsanwärter haben dem örtlichen Prüfungsleiter an der jeweils zuständigen Regierung eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.
5. Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Grundschulen und das Lehramt an Hauptschulen zur Notenverbesserung nach § 11 LPO II:
Zur Zweiten Staatsprüfung 2008 können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2007 abgelegt und bestanden haben.

- 5.1 Die Meldung nach § 16 Abs. Abs. 2 LPO II zur Wiederholung der Prüfung hat spätestens zu erfolgen:
- 5.1.1 falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird: bis 14. Juli 2007
- 5.1.2 falls die bei der Erstablegung der Prüfung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll: innerhalb von 4 Wochen nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses. Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Prüfungsamt der jeweils zuständigen Regierung zu richten.
- 5.2 Die Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholungsprüfung) zu den unter Nummer 2 und 3 (falls die schriftliche Hausarbeit neu gefertigt wird) genannten Terminen abzulegen.
- 6. Gesuche von Schwerbehinderten und Gleichgestellten um Gewährung von Nachteilsausgleich nach § 38 der Allgemeinen Prüfungsordnung in der Fassung vom 24. März 1992 (GVBI S.47, BayRS 2030-2-10-F) sind mit den einschlägigen Nachweisen gleichzeitig mit der Meldung zur Prüfung einzureichen.

Josef Erhard, Ministerialdirektor

Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung des Personals für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 20. Februar 2007 Az.: IV.8-5 P 8031.1.1-4.8 048

1. Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltet in den Jahren 2007 bis 2009 einen weiteren Lehrgang zur berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung des Personals für heilpädagogische Unterrichtshilfe in Förderschulen:

Lehrgang 38 in Heilsbronn/Mfr.

Der Lehrgang befasst sich insbesondere mit den sonderpädagogischen Förderschwerpunkten **Lernen** (KMBek vom 31. Januar 2000, KWMBI I S. 67), **Sprache** (KMBek vom 12. November 1998, KWMBI I S. 638) sowie **emotionale und soziale Entwicklung** (KMBek vom 4. August 2000, KWMBI I S. 385). Bewerbungen werden auch aus dem Förderschwerpunkt **Hören** entgegengenommen (KMBek vom 16. September 1996, KWMBI I S. 370). Für diese Bewerber wird - je nach der Zahl der Bewerbungen - geprüft, ob für sie Zusatzangebote, insbesondere zur Einführung in die Deutsche Gebärdensprache, bereitgestellt werden können.

2. Der Lehrgang ist für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe vorgesehen, das über keine heilpädagogische oder sonderpädagogische Zusatzausbildung verfügt. Er wendet sich vor allem an das Personal in den Schulvorbereitenden Einrichtungen und in den Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung. Der Lehrgang steht sowohl für staatliches wie auch für privat angestelltes Personal offen. Mit der Ausschreibung zum Lehrgang Nr. 38 sollen vor allem Personen angesprochen werden, die bereits mehrere Jahre ihren Dienst als Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe an Förderschulen versehen und aus dienstlichen oder privaten Gründen noch keine Gelegenheit hatten, an einer berufsbegleitenden sonderpädagogischen Zusatzausbildung teilzunehmen. Die Bewerber sollten sich mindestens drei Jahre lang im Dienst an Förderschulen bewährt haben.

3. Kriterium für die Auswahl der rund 30 Teilnehmer ist die Dauer der bisherigen Tätigkeit im staatlichen oder privaten Förderschuldienst, ggf. auch das Lebensalter. Je Förderschule können sich zwar mehrere Teilnehmer bewerben, bei der Auswahl kann jedoch aus unterrichtsorganisatorischen Gründen nur eine Person berücksichtigt werden.

4. Die Ausbildung beginnt am 24. September 2007 (1. Lehrgangswoche 24. bis 28. September 2007) und erstreckt sich über insgesamt zwei Jahre. Sie wird sowohl in 17 Wochenkursen als auch an Einzeltagen durchgeführt. Inhaltlich ist sie schwerpunktmäßig auf die sonderpädagogischen Einsatzfelder dieses Personenkreises und auf die jeweiligen sonderpädagogischen Förderschwerpunkte bezogen. Sie umfasst etwa 640 Stunden einschließlich der schulpraktischen Ausbildung und schließt mit einer Prüfung ab. Der letzte

Ausbildungsabschnitt findet voraussichtlich vom 13. bis 17. Juli 2009 statt. Nach der erfolgreichen Ausbildung können die Erzieher die Berufsbezeichnung „Heilpädagogische(r) Förderlehrer(in)“ führen (Art. 60 Abs. 2 BayEUG).

5. Die Ausbildung ist gebührenfrei. Nichtstaatliche Teilnehmer haben im Falle der auswärtigen Unterbringung während der Wochenkurse für die anfallenden Kosten für Fahrt, Unterkunft und Verpflegung selbst aufzukommen. Falls die privaten Schulträger diese Kosten übernehmen, können ihnen die Auslagen als notwendiger Schulaufwand ersetzt werden (vgl. KMS vom 3. Mai 1971 Nr. III A 8-4/24 075).

6. Gesuche um Zulassung zur Ausbildung sind **auf dem Dienstweg bis 30. April 2007** an die zuständige Regierung zu richten. Dem Gesuch ist eine Lebenslaufdarstellung beizugeben, aus der die berufliche Ausbildung und die bisherige berufliche Verwendung zu ersehen sind.

7. Die Zulassung erfolgt in jedem Falle unter der Bedingung, dass der Teilnehmer oder die Teilnehmerin die Ausbildung zu Ende führt und nicht vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung auf eigenen Antrag oder aus sonstigen in seiner Person liegenden Gründen aus dem staatlichen oder nichtstaatlichen Förderschuldienst innerhalb des Freistaates Bayern ausscheidet. Dem Zulassungsgesuch ist deshalb außerdem

- bei staatlichen Bewerbern eine persönliche schriftliche Erklärung nach Anlage 1
- bei nichtstaatlichen Bewerbern eine schriftliche Erklärung des privaten Schulträgers
- nach Anlage 2

beizufügen.

Den privaten Schulträgern wird deshalb empfohlen, sich ihrerseits vom Bewerber oder von der Bewerberin eine auf sie lautende Verpflichtungserklärung entsprechend Anlage 1 geben zu lassen, in der "Freistaat Bayern" durch die Bezeichnung des Schulträgers zu ersetzen ist.

Das Staatsministerium kann im Einzelfall auf die Rückforderung ganz oder teilweise verzichten, wenn diese eine besondere Härte bedeutete.

8. Die Organisation der Lehrgänge obliegt der Regierung von Mittelfranken. Über die Zulassung zum Lehrgang und über nähere Einzelheiten der Durchführung werden die Bewerber und Bewerberinnen rechtzeitig zum Ende des Schuljahres 2006/2007 durch die Regierungen unterrichtet.

9. Staatlich anerkannte Erzieher und Erzieherinnen an Förderschulen ohne heilpädagogische oder sonderpädagogische Zusatzausbildung, die Interesse an einer Zusatzausbildung haben, jedoch aus persönlichen oder organisatorischen Gründen an dem ausgeschriebenen Lehrgang nicht teilnehmen können oder eine Ausbildung zum Staatlich anerkannten Heilpädagogen/zur Staatlich anerkannten Heilpädagogin anstreben, werden auf Folgendes hingewiesen:

Es ist möglich, Fachakademien für Heilpädagogik auch in berufsbegleitender Form zu besuchen und den Abschluss der Fachakademie zu erreichen ("Staatlich anerkannter Heilpädagoge"/"Staatlich anerkannte Heilpädagogin"). Die berufsbegleitende Form der Ausbildung dauert vier Jahre. Mit Zustimmung der Schulaufsichtsbehörde kann eine dreijährige Teilzeitausbildung durchgeführt werden, wenn dies dem Wunsch der überwiegenden Zahl der Bewerber entspricht; ein daneben bestehendes Beschäftigungsverhältnis darf nicht mehr als zwei Drittel der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit im öffentlichen Dienst umfassen.

Mit dem Abschluss der Fachakademie stehen den Absolventen über den Bereich der Förderschulen hinaus alle Tätigkeitsfelder der Heilpädagogen offen. Bei einer Prüfungsgesamtnote "sehr gut" im Abschlusszeugnis der Fachakademie und einer mit "sehr gut" bestandenen staatlichen Ergänzungsprüfung erhalten die Absolventen die fachgebundene Hochschulreife und können nach der Qualifikationsverordnung (QualV) u.a. das Studium für das Lehramt an Sonderschulen aufnehmen.

Interessenten für diesen Weg der Zusatzausbildung setzen sich mit einer Fachakademie für Heilpädagogik (Standorte: Augsburg, Hof, Markt Indersdorf, München, Regensburg, Schwarzenbruck/Mfr., Würzburg) in Verbindung und erhalten dort nähere Informationen über Möglichkeiten, Inhalte, Formen, Wege und Kosten der berufsbegleitenden Form der Ausbildung.

Dr. Berggreen-Merkel, Ministerialdirigentin

ANLAGE 1

.....
(Zu- und Vorname)

Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe 2007 bis 2009

ERKLÄRUNG

1. Ich verpflichte mich unwiderruflich, die mir während des Sonderurlaubs belassene Vergütung (Bruttobetrag) sowie die gewährten Reisekosten an den Freistaat Bayern zurückzuzahlen, wenn ich während der Zusatzausbildung oder vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung auf eigenen Antrag oder aus sonstigen in meiner Person liegenden Gründen aus dem staatlichen, privaten oder kommunalen Förderschuldienst innerhalb des Freistaats Bayern ausscheide.

Ich habe dann bei einem Ausscheiden während

- der Zusatzausbildung oder des ersten Jahres nach ihrer Beendigung 100 %,
- des zweiten Jahres 66 2/3 %,
- des dritten Jahres 33 1/3 %

der belassenen Vergütung und der erhaltenen Reisekosten zurückzuzahlen.

2. Breche ich - ohne aus dem Förderschuldienst auszuschneiden - diese Zusatzausbildung ab, bin ich zur Rückzahlung der Vergütung und der Reisekosten in vollem Umfang an den Freistaat Bayern verpflichtet.

.....
(Ort und Datum)

.....
(Unterschrift)

ANLAGE 2

.....
(Name und Anschrift des Schulträgers)

Berufsbegleitende sonderpädagogische Zusatzausbildung für das Personal für heilpädagogische Unterrichtshilfe 2007 bis 2009

ERKLÄRUNG

1. Ich/Wir verpflichte(n) mich/uns unwiderruflich, die mir/uns gemäß Art. 33 Abs. 1 BaySchFG geleistete Personalaufwandsvergütung mit Ausnahme des Versorgungszuschlags in der Höhe des Anteils an den Freistaat Bayern zurückzuzahlen, der den Zeiten der

Teilnahme von Herrn/Frau.....an den Wochenkursen und

Einzeltagen dieser Zusatzausbildung entspricht, wenn Herr/Frau während der Zusatzausbildung oder vor Ablauf von drei Jahren nach deren Beendigung aus dem Förderschuldienst bei mir/uns ausscheidet und nicht in den staatlichen oder kommunalen bayerischen Förderschuldienst eintritt.

Es sind dann bei einem Ausscheiden von Herrn/Frauwährend

- der Zusatzausbildung oder des ersten Jahres nach ihrer Beendigung 100 %,
- des zweiten Jahres 66 2/3 %,
- des dritten Jahres 33 1/3 %

der Personalaufwandsvergütung sowie der erstatteten Reisekosten zurückzuzahlen.

2. Bricht Herr/Frau - ohne aus dem Förderschuldienst bei mir/uns auszuscheiden - diese Zusatzausbildung ab, bin ich/sind wir zur Rückzahlung des auf die Zeiten seiner/ihrer Teilnahme an den bis dahin durchgeführten Wochenkursen und Einzeltagen entfallenden Anteils der Personalaufwandsvergütung sowie der erstatteten Reisekosten in vollem Umfang an den Freistaat Bayern verpflichtet.

.....
(Ort und Datum)

.....
(Unterschrift und Stempel)".

Ferienordnung für das Schuljahr 2008/2009; Beurlaubung/Freistellung am 01.08.2008

Sehr geehrte Damen und Herren,
das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus teilte uns mit Schreiben vom 13.02.2007, Nr. II.5 – 5 P 4004.1 – 6.6 032 o. V. Folgendes mit:

„Die Ferienordnung für das Schuljahr 2008/2009 (KWMBEibl Nr. 15*/2006) sieht vor, dass der erste Ferientag der Sommerferien 2008 der 4. August 2008 (Montag) ist; damit ist der letzte Schultag des Schuljahres 2007/2008 und zugleich Tag der Zeugnisausgabe der 1. August 2008 (Freitag).

Nach den seit Jahren festgelegten Rhythmen bei Beurlaubungen bzw. bei Freistellungsphasen der Altersteilzeit ist der 1. August Beginn dieser dienstrechtlichen Maßnahmen. Damit besteht am 1. August 2008 für Lehrkräfte, die ab diesem Zeitpunkt beurlaubt werden bzw. in die Freistellungsphase der Altersteilzeit gehen, keine Anwesenheitspflicht (bei Beurlaubung auch kein Anspruch auf Bezahlung). Andererseits müssten Lehrkräfte, die bis 31. Juli 2008 beurlaubt sind, am 1. August 2008 (ab diesem Tag wird auch die Bezahlung wieder aufgenommen) in der Schule anwesend sein.

Beide Ergebnisse erscheinen nicht sinnvoll; deshalb ist Folgendes vorgesehen:

1. Lehrkräfte, die am 1. August 2008 beurlaubt oder in der Freistellungsphase sind, lassen sich am 1. August 2008 von Kollegen vertreten; Lehrkräfte, die am 1. August 2008 beurlaubt oder in der Freistellungsphase sind, können aber auf ihren Wunsch am Unterricht bzw. an der Zeugnisausgabe teilnehmen. Wegen des Unfallschutzes wird dies hiermit ausdrücklich genehmigt (Herstellung der sog. formellen Dienstbezogenheit). Ein Anspruch auf Beschäftigung an diesem Tag im Nebenamt und einer daraus folgenden Vergütung hierfür besteht nicht.

2. Lehrkräfte, die am 1. August 2008 aus einer Beurlaubung zurückkehren, werden hiermit allgemein von der Dienstleistung an diesem Tag freigestellt (§ 12 Abs. 4 und 6 LDO; § 16 Abs. 1 Satz 2 UrIV).

In künftigen Bescheiden zu Anträgen auf Beurlaubung bzw. Altersteilzeit werden in den zutreffenden Fällen entsprechende Hinweise aufgenommen werden“.

Wir bitten um Kenntnisnahme und Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Landesamt für Finanzen, Dienststelle Ansbach, wird Zentrale Reisekostenabrechnungsstelle (ZAST)

Sehr geehrte Damen und Herren,
die Abrechnungsstelle bei der Regierung von Schwaben teilte uns bezüglich ihrer Auflösung Folgendes mit:

Mit Stichtag 01. April 2007 ist das Landesamt für Finanzen in Ansbach für die Abrechnung sämtlicher Reisekosten zuständig.

Bitte senden Sie Ihre Anträge (vollständig mit Buchungsstellen und allen Ebenen) ab diesem Zeitpunkt ausschließlich an folgende Anschrift:

Landesamt für Finanzen,
Dienststelle Ansbach
Zentrale Reisekostenabrechnungsstelle (ZAST)
Postfach 612
91511 Ansbach
Tel.- Nr. (0981) 888 - 0 Zentrale, E- Mail: zast.ansbach@lff.bayern.de

Da die Reisekostenstelle beim Landesamt für Finanzen in Augsburg zum 01.04.2007 aufgelöst wird, sind **schriftliche und telefonische Anfragen** bezüglich erfolgter Auszahlungen o. Ä. nur noch beim Landesamt für Finanzen in Ansbach möglich. Wir bitten Sie um Kenntnisnahme und Beachtung.

Mit freundlichen Grüßen
Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Ferienakademie im Bildungszentrum Roggenburg für Schüler aller Schularten vom 09.04. bis 13.04.2007

Als Center of Excellence im künstlerisch-musischen Bereich bietet das Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn begabten und engagierten Schülern von der 8. bis 12. Jahrgangsstufe die Gelegenheit, in den Osterferien an einem **Seminar für Ensemblemusik** teilzunehmen. Das Angebot richtet sich an alle Schulen des Bezirks Schwaben. In diesem Jahr bieten wir den Kurs für Streicher und Vokalensembles an. Dazu haben wir namhafte Musiker und Sänger gewonnen, die im Bildungszentrum Roggenburg mit einer Gruppe von ca. 25 - 30 Schülern arbeiten; am Ende steht ein Abschlusskonzert.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- fortgeschrittenes Können auf einem der unten aufgeführten Instrumente bzw. bildungsfähige und belastbare Stimme
- Bereitschaft, sich fünf Tage lang auf eine individuelle Förderung einzulassen
- Freude am gemeinsamen Singen, Musizieren und Lernen
- eine kurze Empfehlung des Musiklehrers der Schule

Als Kursinhalte sind vorgesehen:

- Unterricht bei ausgewählten Dozenten
- Anregungen zum Kammermusikspiel bzw. Ensemble-Gesang
- Vertiefung und Weiterentwicklung vorhandener Kammermusikerfahrung
- Kennen lernen von Literatur aus verschiedenen Jahrhunderten
- Vermittlung von Grundtechniken der Probenarbeit
- Aufführungspraxis

Die Dozenten sind:

Bereich: Streicher-Kammermusik

Das Ulmer Streichquartett

- Tamás Füzési, Violine
- Gesa Harms, Violine
- Stefanie Flaig, Viola
- Karl-Heinz Gudat, Violoncello

Bereich: Vokalensemble

Klaus Nürnberger, Chorleitung

Katrin Ferenz, Stimmbildung

Eine Bewerbung ist mit folgenden Instrumenten möglich:

- Violine, Viola, Violoncello, Kontrabass
- Auch eine bereits bestehende Kammermusikgruppe kann sich anmelden.

Die Leitung der Woche liegt im musikalischen Bereich bei Herrn Kellermann, Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn. Die Gesamtverantwortung hat OStD Hans Götz.

Weitere Hinweise:

Das Angebot umfasst

- den Kammermusikurs: Einzel- und Ensembleunterricht
- bei Vokalensemble: Chorsingen und Stimmbildung
- 4 Übernachtungen in Zimmern des Bildungszentrums sowie volle Verpflegung
- zusätzliche Angebote (z. B. Sport, Spiele, Film, Ausflug)
- zahlreiche Möglichkeiten zum Üben, Arbeiten, Entspannen
- Tipps und Tricks von den Profis, z. B. zum Vorspiel oder Lampenfieber
- Abschluss-Zertifikat

Parallel dazu finden Seminare in den Bereichen Bildende Kunst und Sprache/Literatur statt. Ein Austausch zwischen den Seminaren und gemeinsame Aktionen sind gewünscht.

Der Eigenanteil liegt bei 130,00 Euro.

Dieser Betrag wird mit der Mitteilung fällig, dass der Bewerber ausgewählt wurde. Ein eigenes Schreiben dazu sowie eine Einladung zu einem Vorgespräch folgen. Das Notenmaterial wird rechtzeitig vor Kursbeginn ausgegeben.

Wir bitten um Verständnis, dass bei einer kurzfristigen Absage der o. g. Betrag nicht erstattet werden kann, wenn nicht eine geeignete Ersatzperson gefunden wird.

Mit der Anmeldung verpflichten sich die Schüler, am gesamten Programm einschließlich Abschlusskonzert teilzunehmen und dieses ggf. in den Räumen des Sponsors (Firma PERI, Weißenhorn) zu wiederholen.

Die Anreise in das Bildungszentrum organisieren die Teilnehmer selbst. Die gesamte Veranstaltung ist eine Schulveranstaltung und unterliegt dem daraus erwachsenden Versicherungsschutz. Die Veranstaltung wird von den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und die Realschulen im Regierungsbezirk Schwaben, der Regierung von Schwaben und dem Kultusministerium unterstützt.

Beginn des Seminars: 9. April 2007 (Ostermontag) Ende des Seminars: 13. April 2007 ca. 19.00 Uhr

Anmeldeschluss: Freitag, 23. März 2007

Das Anmeldeformular kann von der folgenden Internetseite abgerufen werden: www.nkg.schule.neu-ulm.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Ferienakademie im Bildungszentrum Roggenburg für Schüler aller Schularten vom 09.04. bis 13.04.2007

Als Center of Excellence im künstlerisch-musischen Bereich bietet das Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn begabten und engagierten Schülern von der 8. bis 12. Jahrgangsstufe die Gelegenheit, in den Osterferien an einem **Seminar für kreativen Umgang mit Sprache und Literatur** teilzunehmen. Das Angebot richtet sich an Schulen des Bezirks Schwaben. Wir haben zwei freischaffende Künstler gewonnen, die im Bildungszentrum Roggenburg jeweils eine Gruppe mit bis zu 15 Schülerinnen und Schülern in verschiedene Bereiche und Techniken der Literatur und des szenischen Gestaltens einführen und sie bei eigenen Gestaltungsversuchen begleiten.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- Bereitschaft, sich fünf Tage lang auf eine intensive Förderung einzulassen
- Offenheit, künstlerische Neugier und Experimentierfreudigkeit
- Freude am Schreiben und an der gemeinsamen szenischen Umsetzung

Die Künstler sind:

- Peter Baer, Regisseur und Performance-Künstler, Berlin
- Dr. Manfred Jahnke, Schauspiellehrer, Journalist, Ulm/Elchingen

Kursinhalte:

Peter Baer:

- Auseinandersetzung mit einem ungewöhnlichen Text aus der deutschsprachigen Literatur

- Polyphones Sprechen - Sprechchöre und Soli im Kirchenraum
- Begegnung mit Grundprinzipien des Komponierens in der Neuen Musik
- Sprechen als Sinn und Klang im Raum
- Erarbeitung von „Typen“ 7 „Figuren“

Dr. Manfred Jahnke:

- Szenisches Schreiben: Erarbeiten von Texten, Monologen, Dialogen - individuell und in der Gruppe
- Szenische Umsetzung dieser Texte
- Präsentation im geeigneten Raum

Die Leitung der Woche liegt bei Herrn Schneikart, Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn. Die Gesamtverantwortung hat OStD Hans Götz.

Weitere Hinweise

Das Angebot umfasst

- „Meisterkurs“ bei den o. g. Künstlern
- 4 Übernachtungen in Zimmern des Bildungszentrums sowie volle Verpflegung
- zusätzliche Angebote während der Ferienwoche (Sport, Spiele, Film, Konzert)
- Abschluss-Zertifikat

Der Eigenanteil liegt bei 130,00 Euro. Dieser Betrag wird fällig mit der Mitteilung, dass der Bewerber ausgewählt wurde.

Die Anreise in das Bildungszentrum organisieren die Teilnehmer selbst. Die gesamte Veranstaltung ist eine Schulveranstaltung und unterliegt dem daraus erwachsenden Versicherungsschutz. Die Veranstaltung wird von den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und für die Realschulen im Regierungsbezirk Schwaben, der Regierung von Schwaben und dem Kultusministerium unterstützt.

Parallel dazu finden Seminare zum Bereich Musik und Kunst statt. Ein Austausch zwischen den Seminaren und gemeinsame Aktionen sind erwünscht.

Mit der Anmeldung verpflichten sich die Teilnehmer, am gesamten Programm einschließlich Abschlussveranstaltung teilzunehmen. Sie können uns gleichzeitig einen Künstler ihrer Wahl mitteilen. Da die Teilnehmerzahl beschränkt ist, können wir die Zuordnung zu einem bestimmten Künstler nicht garantieren. Wir bitten um Verständnis, dass bei einer kurzfristigen Absage der o. g. Betrag nicht erstattet werden kann, wenn nicht eine geeignete Ersatzperson gefunden wird.

Beginn des Seminars: 9. April 2007 (Ostermontag), 15.00 Uhr Ende des Seminars: 13. April 2007. ca. 19 Uhr

Anmeldeschluss: Freitag, 23. März 2007

Das Anmeldeformular kann von der folgenden Internetseite abgerufen werden:

www.nkg.schule.neu-ulm.de Hans Götz Oberstudiendirektor

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Ferienakademie im Bildungszentrum Roggenburg für Schüler aller Schularten vom 09.04. bis 13.04.2007

Als Center of Excellence im künstlerisch-musischen Bereich bietet das Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn begabten und engagierten Schülern von der 8. bis 12. Jahrgangsstufe die Gelegenheit, in den Osterferien an einem **Seminar für Bildende Kunst** teilzunehmen. Das Angebot richtet sich an die Schulen des Bezirks Schwaben, Wir haben vier freischaffende Künstler gewonnen, die im Bildungszentrum Roggenburg kleine Gruppen (ca. sechs bis acht Schülerinnen und Schüler) in verschiedene künstlerische Bereiche und Techniken einführen und sie beim eigenen Gestalten begleiten.

Von März bis Mai 2007 - der genaue Termin wird noch mitgeteilt - widmet das Bildungszentrum Roggenburg den Künstlern eine Ausstellung, in welcher deren aktuelles Kunstschaffen zu sehen sein wird. Die Schüler können ihre während der Woche entstandenen Arbeiten präsentieren.

Voraussetzungen für die Teilnahme sind:

- Bereitschaft sich fünf Tage lang auf eine intensive Förderung einzulassen
- Offenheit, künstlerische Neugier und Experimentierfreudigkeit
- Freude am gemeinsamen Arbeiten und Lernen

Als Kursinhalte sind vorgesehen:

- Zusammenarbeit mit freischaffenden Künstlern
- Auseinandersetzung mit künstlerischen Anliegen
- Anregungen für künstlerische Techniken
- Kennenlernen von Präsentationsformen

Die Künstler sind:

- Richard Allgaier - Maler und Bildhauer - www.allgaierart.de
- Christofer Kochs - Zeichner - www.christofer-kochs.de
- Jupp Linssen - Maler - www.galeriephal.com
- Willi Siber - Bildhauer - www.willi.siber.com

Das Arbeitsmaterial wird bereitgestellt. Die Leitung der Woche liegt bei Herrn Lange, Nikolaus-Kopernikus-Gymnasium Weißenhorn. Die Gesamtverantwortung hat OStD Hans Götz.

Weitere Hinweise

Das Angebot umfasst

- „Meisterkurs“ bei den o. g. Künstlern
- 4 Übernachtungen in Zimmern des Bildungszentrums sowie volle Verpflegung
- zusätzliche Angebote während der Ferienwoche (z. B. Sport, Spiele, Film, Konzert)
- Abschluss-Zertifikat

Parallel dazu finden **Seminare in den Bereichen Musik und Sprache/Literatur statt**. Ein Austausch zwischen den Seminaren und gemeinsame Aktionen sind gewünscht. Der Eigenanteil liegt bei **130,00 Euro**.

Dieser Betrag wird fällig mit der Mitteilung, dass der Bewerber ausgewählt wurde. Die Anreise in das Bildungszentrum organisieren die Teilnehmer selbst. Die gesamte Veranstaltung ist eine Schulveranstaltung und unterliegt dem daraus erwachsenden Versicherungsschutz. Die Veranstaltung wird von den Ministerialbeauftragten für die Gymnasien und für die Realschulen im Regierungsbezirk Schwaben, der Regierung von Schwaben und dem Kultusministerium unterstützt.

Mit der Anmeldung verpflichten sich die Teilnehmer, am gesamten Programm einschließlich Abschlussveranstaltung teilzunehmen. Sie können uns gleichzeitig einen Künstler ihrer Wahl mitteilen.

Da die Teilnehmerzahl bei den einzelnen Künstlern beschränkt ist, können wir die Zuordnung zu einem bestimmten Künstler nicht garantieren, bitten wir um Verständnis, dass wir möglicherweise eine Umverteilung auf einen anderen als den gewünschten Künstler vornehmen müssen. Wir bitten außerdem um Verständnis, dass bei einer kurzfristigen Absage der o. g. Betrag nicht erstattet werden kann, wenn nicht eine geeignete Ersatzperson gefunden wird.

Beginn des Seminars: 9. April 2007 (Ostermontag), 15.00 Uhr
Ende des Seminars: 13. April 2007, ca. 19 Uhr

Anmeldeschluss: Freitag, 23. März 2007

Das Anmeldeformular kann von der folgenden Internetseite abgerufen werden:

www.nkg.schule.neu-ulm.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte

Die Regierung von Schwaben führt folgenden Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte durch:

Lehrgangsort: Broadstairs (Kent)

Zeit: 25.11. – 02.12. 2007

Zielgruppe: Englischlehrkräfte an Grund- und Hauptschulen sowie an Förderschulen

TZ: 30

Leitung: Andy Flaig (Kent School of English)
Elisabeth Burkard M.A., FBin und Lin, Anton-Miller-VS Straß

Nach dem Frühjahrskurs in Devon und dem Oktoberkurs in Norwich bietet die **Regierung von Schwaben** für die oben genannte Zielgruppe im Jahr 2007 einen weiteren Auslandslehrgang an. Dieser Lehrgang findet in Broadstairs / Kent an der Kent School of English statt.

Zu diesem Auslandslehrgang in England können sich Grund- und Hauptschullehrkräfte sowie Lehrkräfte an Förderschulen melden. In erster Linie soll dieser Kurs der Auffrischung und Förderung der Englischkenntnisse dienen. Neben der Verbesserung der Sprachkompetenz und des Hörverstehens stehen landeskundliche Inhalte auf dem Programm des Kurses, die durch Exkursionen vertieft werden (u.a. London, Canterbury).

Die Teilnehmer/innen werden in der Regel in englischen Gastfamilien untergebracht. Der Eigenbeitrag beläuft sich auf ca. **£ 290** (Pfund Sterling).

In dem Preis enthalten sind:

- Unterbringung in Gastfamilien mit Frühstück und Abendessen
- alle Lehrgangsgebühren inklusive Unterrichtsmaterialien
- zwei Halbtagesexkursionen
- eine ganztägige Exkursion
- Abendprogramm
- Transfer vom und zum Flughafen Heathrow

Unterbringung in Bed&Breakfast - Pensionen ist auch möglich, allerdings steigt dadurch der Kurspreis. Der Eigenbeitrag kann steuerlich geltend gemacht werden. Die Anreise nach England wird von den Teilnehmern individuell organisiert. Nähere Informationen zu Anreise und Aufenthalt ergehen an die Teilnehmer/innen nach der Anmeldung. Außerdem wird an der Regierung von Schwaben in Augsburg voraussichtlich eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Dieser Lehrgang ersetzt nicht den Sprachkompetenztest, bietet jedoch für Lehrkräfte, die diesen ablegen wollen, eine breite Palette von Übungsmöglichkeiten, ebenso für Lehrkräfte, die bereits Englisch unterrichten.

Im Rahmen der „**Fortbildungsoffensive Englisch an Hauptschulen**“ kann mit diesem Lehrgang ein Teil des sprachlichen Bausteines B abgedeckt werden. Für Teilnehmer, die sich im Rahmen dieser Offensive beteiligen, besteht die Möglichkeit, formlos einen Zuschuss beim Sachgebiet 40.1 der Regierung von Schwaben zu beantragen, der nach Absolvierung der gesamten Offensive angewiesen wird.

Dieser Lehrgang wird von der Regierung von Schwaben veranstaltet und organisiert.

Die Anmeldung erfolgt über **FIBS, Nr. 2007/X**

Anmeldeschluss ist der 30. März 2007

Wir bitten vor allem Lehrkräfte, die Englisch in der Hauptschule unterrichten, um ihre Anmeldung, um die „Fortbildungsoffensive“ erfolgreich mit dem Zertifikat abzuschließen.

Gabriele Holzner, Abteilungsleiterin

Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte: Baustein B der Fortbildungsoffensive

Die Regierung von Schwaben führt folgenden Auslandslehrgang für Englischlehrkräfte durch:

Lehrgangsort: **Norwich / Norfolk (England)**
Zeit: **30.09. – 07.10.2007**
Zielgruppe: **Englischlehrkräfte an Grund- und Hauptschulen sowie an Förderschulen**
TZ: **30**
Leitung: **Dave Allan, NILE (Norwich Institute for Language Education)**
Elisabeth Burkard, MA, FBin und Lin, Anton-Miller-VS Nersingen-Straß

Erstmals bietet die **Regierung von Schwaben** für die oben genannte Zielgruppe im nächsten Herbst einen Auslandslehrgang in Norwich an. Der Lehrgang findet am Norwich Institute of Language Education statt.

Zu diesem Auslandslehrgang können sich Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen sowie Lehrkräfte an Förderschulen melden. In erster Linie soll dieser Kurs der Steigerung und Sicherung der fremdsprachlichen Kompetenz dienen. Neben der Verbesserung der mündlichen Kompetenz und des Hörverstehens werden auch methodische Anregungen gegeben. Außerdem stehen landeskundliche Inhalte auf dem Programm des Kurses, die durch Exkursionen vertieft werden.

Die Teilnehmer/innen werden in englischen Gastfamilien untergebracht. Der Eigenbeitrag der Teilnehmer beläuft sich auf ca. **£ 355** (Pfund Sterling).

In dem Preis enthalten sind:

- Unterbringung in Gastfamilien mit Frühstück und Abendessen
- Sprachkurs in Kleingruppen
- Alle Lehrgangsgebühren inklusive Unterrichtsmaterialien
- Eine Stadtführung Norwich
- Eine ganztägige Exkursion
- Abendprogramm

Es besteht auch die Möglichkeit, in Bed&Breakfast Pensionen zu wohnen. Allerdings fällt dann ein höherer Preis an.

Der Eigenbeitrag kann steuerlich geltend gemacht werden. Die Anreise nach England wird von den Teilnehmern individuell organisiert und bezahlt. Ein gemeinsamer Transfer vom Flughafen nach Norwich kann auf Wunsch der Teilnehmer organisiert werden. Nähere Informationen zu Anreise und Aufenthalt ergehen an die Teilnehmer/innen nach der Anmeldung. Außerdem wird voraussichtlich an der Regierung von Schwaben eine Informationsveranstaltung stattfinden.

Dieser Lehrgang ersetzt nicht den Sprachkompetenztest, bietet jedoch für Lehrkräfte, die diesen ablegen wollen, eine breite Palette von Übungsmöglichkeiten, ebenso für Lehrkräfte, die bereits Englisch unterrichten.

Im Rahmen der „**Fortbildungsoffensive Englisch an Hauptschulen**“ kann mit diesem Lehrgang ein Teil des sprachlichen Bausteines B abgedeckt werden. Für Teilnehmer, die sich im Rahmen dieser Offensive beteiligen, besteht die Möglichkeit, formlos einen Zuschuss beim Sachgebiet 40.1 der Regierung von Schwaben zu beantragen, der nach Absolvierung der gesamten Nachqualifikation angewiesen wird.

Dieser Lehrgang wird von der Regierung von Schwaben veranstaltet und organisiert.

Die Anmeldung erfolgt über **FIBS, Nr 2007/VII**

Anmeldeschluss ist der 30. März 2007.

Wir bitten vor allem Lehrkräfte, die Englisch in der Hauptschule unterrichten, um ihre Anmeldung, um die ‚Fortbildungsoffensive‘ erfolgreich mit dem Zertifikat abzuschließen.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Fortbildungsstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen am Orff-Institut in Salzburg

Zum KMS vom 02.02.2007 Nr. IV.4-5 P 7004.1.2-4. 2022

Das Orff-Institut der Universität in Salzburg hat anstelle des viersemestrigen Fortbildungsstudiums ein einjähriges Magisterstudium „Elementare Musik- und Bewegungspädagogik“ konzipiert. Im Studienjahr 2007/2008 soll am 1. Oktober 2007 am Orff-Institut – Mozarteum – der Universität Salzburg, Frohnburgweg 55, dieses einjährige Magisterstudium für Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen beginnen.

Hierzu können Lehrkräfte der Grundschule unter Fortgewährung der Dienstbezüge beurlaubt werden, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

1. Eignung für die Verwendung in Klassen mit erweitertem Musikunterricht.
2. Gesamturteil der aktuellen periodischen Beurteilung (ggf. aktuelle Eignungs- und Leistungseinschätzung) in mindestens folgender Bewertungsstufe: Leistung, die die Anforderungen übersteigt.
3. Zwischen dem erstmaligen Bestehen der zweiten Lehramtsprüfung und der planmäßigen Aufnahme des Magisterstudiums sollten nicht mehr als zehn Kalenderjahre liegen, wobei familienbedingte Fehlzeiten außer Betracht bleiben.

Die Bewerber und Bewerberinnen sind darauf hinzuweisen, dass eine eventuelle Beurlaubung unter der Auflage erfolgt, dass die Lehrkräfte die während der Zeit der Beurlaubung zum Studium am Orff-Institut in Salzburg gewährten Dienstbezüge zurückzahlen, wenn sie

- a) aus der Ausbildung am Orff-Institut in Salzburg infolge eines Umstandes, den sie selbst zu vertreten haben, vorzeitig ausscheiden oder
- b) nach Beendigung der Beurlaubung nicht mindestens fünf Jahre im bayerischen Volksschuldienst verbleiben. Der zu erstattende Betrag ermäßigt sich für jedes volle Jahr, das nach Beendigung der Beurlaubung im bayerischen Volksschuldienst verbracht wurde, um 20 v.H.

Im Falle einer Beurlaubung nach Art. 80 b und Art. 80 c BayBG (während der Fünf-Jahres-Frist) wird der zurückzuerstattende Betrag gestundet. Bei Teilzeitbeschäftigung (Art. 80 a, Art. 80 b BayBG) verlängert sich der Zeitraum, in dem die Lehrkräfte im bayerischen Volksschuldienst verbleiben müssen, entsprechend.

Die Auswahl und Beurlaubung für die Teilnahme an der Eignungsprüfung der Bewerberinnen und Bewerber erfolgt durch die Regierung, die die Bewerbungen bis spätestens 31. Mai 2007 an das Orff-Institut in Salzburg weiterleitet.

Wir bitten deshalb um die Bewerbungen bis zum

Freitag, 12. Mai 2007.

Die Eignungsprüfung findet im Institut für Musik- und Tanzpädagogik – „Orff-Institut“ in Salzburg am Montag, 2. Juli, Dienstag, 3. Juli und Mittwoch, 4. Juli 2007 statt. Es muss mit einer Anwesenheit aller Bewerber von Montag früh bis Mittwochnachmittag gerechnet werden.

Die Voraussetzungen für die Eignungsprüfung enthält das beiliegende Informationsblatt des Orff-Instituts. Weitere Angaben zu den einzelnen Prüfungsteilen sind im Internet abrufbar.

Mit der Anmeldung zur Zulassungsprüfung sind eine Darstellung des bisherigen pädagogisch-künstlerischen Werdegangs und eine audiovisuelle Dokumentation eines Ausschnitts der eigenen pädagogisch-künstlerischen Arbeit einschließlich eines kurzen schriftlichen Kommentars zu übermitteln. Die endgültige Entscheidung über die Teilnahme am einjährigen Fortbildungsstudium am Orff-Institut in Salzburg

trifft das Bayer. Staatsministerium für Unterricht und Kultus. Die Beurlaubung zur Teilnahme am einjährigen Fortbildungsstudium kann nur gewährt werden, wenn die Lehrkraft die genannten Bedingungen erfüllt.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Dritter Tutzingener Lehrerinnen- und Lehrertag am 29. März 2007

Tagungsleitung

Pfarrer Klaus Buhl, Eckhard Landsberger, Dr. Uwe Steinbach, Dr. Roswitha Terlinden,

Tagungsorganisation

Rita Niedermaier beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung von Montag bis Freitag, in der Zeit 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr unter der Telefonnummer (08158) 251-128.

Anmeldung für Lehrkräfte

Der Lehrgang ist in Heft 72 der Lehrerfortbildung in Bayern unter der Nr. 822 ausgeschrieben. Für Lehrkräfte an öffentlichen Schulen richten sich Meldeverfahren, Zulassung und Kostenübernahme nach Maßgabe der staatlichen Lehrerfortbildung. Meldungen von Lehrkräften zu diesem Lehrgang sind n o c h mit dem amtlichen Vordruck der Lehrerfortbildung auf dem üblichen Dienstweg zu richten an das Institut für Lehrerfortbildung, Postfach 11 43, in 91556 Heilsbronn Tel.: (09872) 509-150

Lehrkräfte an Evangelischen Schulen

richten ihre Anmeldung formlos an die
Ev. Schulstiftung in Bayern, Pädagogisches Referat II, Schulentwicklung/Fort- und Weiterbildung zu
Hdn. Herrn Uwe Steinbach, Gleißbühlstrasse 7, 90402 Nürnberg
Tel.: (0911) 24411-16; Internet: www.essbay.de zu richten. Von dort erfolgt auch die Zulassung.

Anmeldung für sonstige Teilnehmer

Die Anmeldung für sonstige Teilnehmer erfolgt formlos über die
Evangelische Akademie Tutzing
z. Hdn. Frau Rita Niedermaier
Postfach 12 27, 82327 Tutzing
Tel.: (08158) 251128; Fax: (08158) 996428; E-mail: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de
Der Teilnahmebeitrag einschl. Mittagessen und Pausenkaffee beträgt 56,-- Euro.

Tagungsnummer: 0812007

Anmeldeschluss ist der 15. März 2007.

Abmeldung

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir bis spätestens zum 22. März 2007 um eine entsprechende schriftliche Benachrichtigung

Anreise

Von München nach Tutzing:

Sie erreichen Tutzing mit Eilzügen der Bahnstrecke München - Garmisch bzw. München - Kochel oder mit der S 6, deren südliche Endstation Tutzing ist.

Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B 2 bis Traubing, danach Abzweigung links nach Tutzing. In Tutzing ist der Weg zur Akademie ausgeschildert.

Die Akademie in Tutzing:

Zur Akademie geht man vom Bahnhof aus in etwa 10 Minuten: Bahnhofstraße, Hallberger Allee, Hauptstraße

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Schulpastoraltag am Samstag, 21. April 2007, von 9:00 bis 17:00 Uhr
im Kloster Roggenburg**

AUS DER SCHATZKISTE DER KIRCHE SCHÖPFEN

Liturgie bedenken – erleben – feiern

Werkstattseminare ganztägig von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr

▶ **WS 1**

Liedertankstelle

Maria Kaindl, RLin, Musik- u. Tanzpädagogin, München

▶ **WS 2**

Liturgiewerkstatt Schule – Den Schulalltag im Glauben feiern

P. Stefan Stöhr, SDB (Dipl.-Theol., Dipl.-Sozialpäd. FH),

Leiter des Aktionszentrums Benediktbeuern

Werkstattseminare vormittags von 10:00 bis 12:00 Uhr

▶ **WS 3**

Spielräume für die Seele – Stilleübungen und meditative Elemente

Ludwig Rendle, OStD i.K., Augsburg

▶ **WS 4**

Schulgottesdienste gestalten

Pfr. Ulrich Müller (Liturgiebeauftragter der Diözese), Derching

▶ **WS 5**

„Das Geheimnis sichtbar machen“ – Liturgische Elemente im RU und im Leben der Schule

Rudi Lentner, Referent, RPS Passau

▶ **WS 6**

Erleben statt Hören – Das Wort Gottes erfahrbar machen

Andreas Haug, Dipl.-Pädagoge, Ichenhausen

▶ **WS 7**

Glaube der in die Beine geht – getanzt Glaube

Jutta Rüth, Integrative Tanzpäd., Dipl.-Sozialpädagogin, Kempten

▶ **WS 8**

Erkundung eines sakralen Raumes

hauptsächlich für die 3. bis 6. Jahrgangsstufe

Frater Christian Hamberger, Dipl.-Theologe, Kloster Roggenburg

Werkstattseminare nachmittags von 14:00 bis 16:00 Uhr

▶ **WS 9**

Glaubensorientierung bei TdO – wie kann's gehen?

Dagmar Huber-Reißler, Referentin für schulbezogene Jugendarbeit im BJA Augsburg

▶ **WS 10**

Wallfahrten mit Schülern unternehmen – religiöse Praxis abseits des Klassenzimmers

Axel Herschke, StR, Kath. Rel.-Lehre, Rudolf-Diesel-Gymnasium Augsburg

▶ **WS 11**

Multireligiöse Feiern an Schulen

Josef Erhart, Seminarrektor i.K., RPS Augsburg

► **WS 12**

Nikolaus, Barbara & Co – Heilige als Begleiter durch das Kirchenjahr
Elisabeth Feiler-Sturm, RLin i.K., Richterswil/Schweiz

► **WS 13**

Schulkinder (schul-)pastoral durch das Schuljahr begleiten – Erfahrungen aus der Schulpraxis
Hermann Kollmannsperger, Rektor, Stätzing

► **WS 14**

Aktuelles wird Grund zur Glaubensfeier
Inge Huber, RLin i.K., Memmingen

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Erfolgreiche Kooperation: Sport nach 1 in Schule und Verein Ehrung der VS Bad Hindelang & TV Hindelang 1893 und Skiverein Hindelang durch Staatsminister Siegfried Schneider -



Kultusminister Siegfried Schneider, Karl Rusch, Stefan Haberstock TV Hindelang, Marion Arnold, Rektorin Grund- u. Hauptschule Bad Hindelang, Wolfgang-Max Schmitt BLSV Oberallgäu/Kempten, Thomas Sräga SV-Hindelang/Mountainbike, BLSV-Präsident Günther Lommer

Staatsminister Siegfried Schneider ehrte am 8. Februar 2007 im Kaisersaal der Residenz München 125 Schülerinnen und Schüler, die mit ihren Schulsportmannschaften, bei internationalen und nationalen Sportwettbewerben große Erfolge erzielt haben. Er dankte bei der Veranstaltung den Schülern und Lehrkräften für ihr "großes Engagement" im Sport. Im Rahmen dieser Feierstunde zeichnete er auch zwei erfolgreiche Kooperationen von „Sport nach 1 in Schule und Verein“ aus. Zusammen mit dem Präsidenten des Bayerischen Landessportverbandes, Günther Lommer, ehrte Siegfried Schneider das Gymnasium Burgkunstadt mit seinem Kooperationspartner TV 1881 Burgkunstadt und **die Volksschule Bad Hindelang, die mit den Vereinen TV Hindelang und dem SV Hindelang / Abteilung Mountainbike gleich mit zwei Partnern vertreten war.** Minister Schneider dankte auch den Sponsoren der Initiative "Sport nach 1 in Schule und Verein".

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus gründete im Jahre 1991 mit dem Bayerischen Landes-Sportverband das Kooperationsmodell von Schule und Verein in Bayern. Es hat den Anspruch, Schülerinnen und Schülern in derzeit 70 Sportarten ein qualifiziertes, den Sportunterricht ergänzendes, freiwilliges Nachmittagsangebot zu unterbreiten, sie in ihren Neigungen und Begabungen zu fördern und sie auch über die Schulzeit hinaus für regelmäßiges Sporttreiben zu begeistern.

Die „Sport nach 1 - Partnerschaft“ zwischen der Volksschule Bad Hindelang und dem TV Hindelang dauert bereits knapp 10 Jahre und hat sich seitdem als äußerst stabil und absolut krisensicher erwiesen. Im Schuljahr 2006/07 sind 11 (!) Sportarbeitsgemeinschaften zwischen der Volksschule Bad Hindelang und

dem TV Hindelang eingereicht worden, so dass Woche für Woche mehr als 150 Schülerinnen und Schüler über den schulischen Sportunterricht hinaus regelmäßig sportlich aktiv sein können, wobei vor allem Geräteturnen und Fußball im Mittelpunkt stehen.

Ganz neu in diesem Schuljahr ist eine Sportarbeitsgemeinschaft Radsport, die mit der Mountainbike-Abteilung des Skivereins Hindelang eingereicht worden ist. Als Ergänzung zum Schneesport, der im Allgäu traditionell einen hohen Stellenwert hat, sollen vermehrt junge Menschen für den Radsport gewonnen und begeistert werden. Wir beglückwünschen die Schulleitung und die Lehrkräfte der VS Bad Hindelang (GHS) zu dieser wertvollen Auszeichnung und hoffen, dass sich künftig noch weitere Schulen in Schwaben zu einer Zusammenarbeit von Schule und Verein nach dem Vorbild der Volksschule Bad Hindelang bereit finden.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Jung und Alt knüpfen festes Band

Werkhaus der Generationen in der Montessorischule Wertingen durfte einen Tag lang Deutschland repräsentieren

„Deutschland – Land der Ideen“ – ein Motto trat seinen Siegeszug an. Überall in unserem Lande gibt es gute Ideen, die es vorzustellen gilt und die sich an jedem der 365 Tage mit Veranstaltungen selbst vorstellen. Schirmherr dieser Aktion, die in Zusammenarbeit mit der Deutschen Bank verwirklicht wird, ist Bundespräsidenten Horst Köhler.

Das erst im Herbst vergangenen Jahres eingeweihte „Werkhaus der Generationen“ wurde als einer von 365 Orten in Deutschland ausgewählt, um unser Land von seiner schöpferischen, weltoffenen und zukunftsfähigen Seite zu zeigen. Am 25. Januar 2007 nahmen die amtierende Schulleiterin Erika Biberacher und die Geschäftsführerin Sonja Spiegler den international bedeutsamen Preis entgegen.



Jung und Alt basteln zusammen

Mit ihrem „Werkhaus der Generationen“ überzeugte die Wertinger Montessorischule das hochkarätig besetzte Preisgericht für den „ausgewählten Ort 2007“.

Echte Arbeit soll es sein, wenn dort nachmittags die Generationen zusammen lernen und arbeiten. Hier kochen Schüler mit Eltern, dort vermitteln Großväter ihr Wissen an Kinder und Jugendliche. Gleich ob Holz, Metall, Glas oder Kunststoff, in den Werkstätten wird gehämmert, gelötet, geschraubt, geleimt und gepinselt, was die Materialien hergeben. In einer Schülerfirma werden die vorher gefertigten Erzeugnisse vermarktet. Alt und Jung lernen sich kennen, übernehmen Verantwortung und spüren dabei, dass Arbeit in diesem „Band des gegenseitigen Verstehens und der Achtung zwischen den Generationen“ auch Freude machen kann.

Wir beglückwünschen die Schulleitung, die Schülerinnen und Schüler sowie deren Eltern zu diesem großartigen Erfolg.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Werken und Gestalten für Fachlehrer

Wochenendkurs mit BRIGITTE WINTERGERST in der Landesvolkshochschule Wies von
Freitagnachmittag, 19. bis Sonntagmittag, 21. Oktober 2007
oder

Freitagnachmittag, 9. bis Sonntagmittag, 11. November 2007

Das Ziel des Kurses ist die Unterstützung der Fachlehrer E/G in ihrer Arbeit durch

- die Herstellung anspruchsvoller, aber im Unterricht bereits erprobter Werkstücke, z.B.
 - o neue Varianten des Flächendrucks
 - o Vermittlung von Grundkenntnissen zum Thema „Mechanik“ an zwei Gegenständen: „Heißluftpropeller“ und „Gewaagter Vogel“
 - o Herstellung eines Rhythmusinstrumentes aus Holz
 - o Gestalten eines Filztäschchens in Art der Mola-Technik
 - o Workshops zum Thema „Dot Painting“ und „Spiel mit Rhythmus“.
- verknüpft mit didaktischen und pädagogischen Erwägungen
- in fachlich solider Arbeitsweise mit qualitätsvoller Gestaltung,
- Außerdem ist ein landkreisübergreifender Ideenaustausch für Werkstücke zu einem aktuellen Thema geplant,
- unterstützt durch Vorträge.

Diese Fortbildung wurde vom Kultusministerium als eine „die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme im Rahmen der überregionalen Fortbildungsverpflichtung“ anerkannt.

Kosten der Fortbildung für 2 Tage Vollpension incl. Kursgebühr 170,- € im Doppelzimmer, im EZ 186,- €, für Studierende 140,-€.

Nähere Informationen sendet Ihnen

Brigitte Wintergerst
Kaspar-Weber-Str. 21
86929 Penzing

Tel.: 08191/8634; Fax: 08491/8328; E-Post: brigitte.wintergerst@gmx.de
Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Kongress „Digitales Lernen und Unterrichtsqualität“ am 15. und 16. März 2007 in Unterföhring

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 30.01.2007 die o. g. Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten, die mit der Umsetzung innovativer Medienprojekte betreut sind, an. Der Dienstvorgesetzte kann eine Freistellung vom Unterricht gewähren, sofern die schulische Situation es erlaubt.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden (auch anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden).

Interessenten wenden sich an

Gymnasium Ottobrunn – Herrn Oberstudiendirektor Achim Liebert
Karl-Stieler-Straße 1, 85521 Ottobrunn

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Lehrerseminar „Der erfolgreiche Umgang mit den täglichen Belastungen im Schulalltag“;
Zusatztermin am 02.05.2007**

Anerkennung als Lehrerfortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 27.02.2007 die vorgenannte Veranstaltung als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Lehrkräfte aller Schularten an.

Mit der Anerkennung als Fortbildungsveranstaltung ist der Dienstunfallschutz für die Teilnehmer gewährleistet. Der Dienstvorgesetzte kann eine Befreiung vom Unterricht erteilen, sofern es die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer können aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung nicht gewährt werden (auch anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden).

Interessenten wenden sich an

Institut für innovative Kommunikation, Anton-Bruckner-Straße 4, 97074 Würzburg

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Fortbildungsreihen „Klassenmusizieren mit Streichinstrumenten“
am Richard Strauss Konservatorium München**

Anerkennung als Fortbildungsmaßnahme

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkannte mit Schreiben vom 28.02.2007 die vorgenannten Veranstaltungen als eine die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahme für Musiklehrkräfte an allgemein bildenden Schularten an.

Es besteht Einverständnis, dass Interessenten von ihren Dienstvorgesetzten ggf. eine Freistellung vom Unterricht erhalten können, sofern dies die schulische Situation erlaubt.

Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer sowie Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Klassenmusizieren mit Streichinstrumenten:

Phase 1	17./18.03.2007
Phase 2	05./06.05.2007
Phase 3	30.06./01.07.2007
Phase 4	15./16.09.2007
Phase 5	17./18.11.2007

Klassenmusizieren mit Blasinstrumenten:

Phase 1	05./06.06.2007
Phase 2	30.06./01.07.2007
Phase 3	15./16.09.2007
Phase 4	17./18.11.2007
Phase 5	in Absprache mit den Teilnehmern.

Interessenten wenden sich an: E-Post markus.kiefer@musikpaedagogik.de

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

**Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband informiert: Unfallfalle „toter Winkel“
- Kinder besonders gefährdet**

Alltag an der Ampel: Auf der Fahrbahn ein nach rechts abbiegender LKW. Auf dem Fuß- oder Radweg ein Passant, der geradeaus über die Straße will. Beide bekommen gleichzeitig „grün“. Der LKW biegt vorsichtig ab, lässt Fußgänger oder Radfahrer passieren und fährt weiter.

Doch nicht immer geht es so glatt: Steht der Fußgänger oder Radfahrer im „toten Winkel“ des LKW, kann ihn dessen Fahrer nicht sehen und biegt im Glauben an eine freie Fahrbahn nach rechts ab. Alles geht gut, wenn der LKW-Fahrer noch rechtzeitig bremsen kann. Gelingt ihm das nicht, sind schwere oder gar tödliche Verletzungen oft die Folge für den Passanten.

Kinder: klein und gefährdet

Kinder, die sich im „toten Winkel“ aufhalten, laufen wegen ihrer geringen Größe besonders Gefahr, vom rechten Hinterrad des LKWs überrollt zu werden. Der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (GUVV) appelliert deshalb an die Eltern und Lehrkräfte, die Kinder bei der Verkehrserziehung auch auf den toten Winkel hinzuweisen.

Hinweise für Eltern

- Kinder, die an einer Kreuzung geradeaus gehen wollen, sollten sich vergewissern, ob ein LKW neben ihnen steht, der rechts abbiegen will.
- Ist das der Fall, sollte das Kind Blickkontakt mit dem Fahrer aufnehmen, um sicher zu gehen, dass er es auch gesehen hat.
- Das Kind sollte immer einen genügend großen seitlichen Abstand zu einem vorbeifahrenden LKW haben.

Der GUVV rät Eltern zudem, ihre Kinder nicht zu früh allein mit dem Fahrrad fahren zu lassen: „Warten Sie die Radfahrprüfung im vierten Schuljahr ab“, sagen die Sicherheitsexperten und weisen darauf hin, dass Kinder sogar erst mit 14 Jahren als sichere Radfahrer gelten.

Stichwort Toter Winkel

Ein LKW-Fahrer sieht durch das rechte Fenster den Raum neben dem Führerhaus und durch den rechten Außenspiegel den Bereich, der sich direkt neben dem Fahrzeug nach hinten erstreckt. Die dazwischen liegende Fläche in Form eines spitzen Winkels von etwa dreißig Grad überblickt der Fahrer nur, wenn er einen zweiten Außenspiegel hat. Passanten, die sich im toten Winkel aufhalten, laufen deshalb Gefahr, vom rechten Hinterrad des LKWs überrollt zu werden. Die Hinterräder kommen dem Bordstein beim Abbiegen viel näher als die Vorderräder.

Für weitere Informationen wenden Sie sich an

Frau Ulrike Renner-Helfmann, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel: 0 89/3 60 93-119,

Fax: 0 89/3 60 93-379.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

PERSONALMELDUNGEN

Ausschreibung einer Fachberaterstelle für die Fachbereiche Ernährung und Gestaltung im Landkreis Unterallgäu

Beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Unterallgäu ist eine Fachberaterstelle für Ernährung und Gestaltung ab dem **Schuljahr 2007/08** neu zu besetzen. Tätigkeitsbereich ist der östliche Landkreis Unterallgäu. Die Fachberaterin erhält für ihre Tätigkeit Anrechnungsstunden im Rahmen des bestehenden Stundenanrechnungskontingents gem. Ziff. 33 der Bekanntmachung über die Unterrichtspflichtzeit der Lehrkräfte an Grund- und Hauptschulen vom 10.05.1994 (KWMBek 8. 136). Für die Aufgaben der Fachberatung in Ernährung und Gestaltung gilt die Bekanntmachung des Staatsministeriums vom 04.06.1998 Nr. IV/5-S7641-4/77076 über die Fachberatung beim Staatlichen Schulamt entsprechend.

Die Bewerberin soll mit entsprechender Qualifikation die Belange des Fachunterrichts unterstützen, insbesondere den Unterricht und die fächerzieherischen Aufgaben lehrplangemäß verwirklichen. Darüber hinaus soll sie Organisationsgeschick und erweiterte EDV-Kenntnisse besitzen. Die Bereitschaft und die Fähigkeit, innovativ und kooperativ im Team der Fachberaterinnen am Staatlichen Schulamt bei Aufgaben der Qualitätssicherung und -entwicklung sowie in der Fortbildungsarbeit mit zu wirken, sollen vorhanden sein.

Vorlage der Gesuche beim zuständigen Staatlichen Schulamt: **26. März 2007**
 Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben: **2. April 2007**
 Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Demnächst freiwerdende Stellen an Volks- und Förderschulen

Staatl. Schulamt im Landkreis/ in der Stadt	Bezeichnung der Schule/Schulort Schulstufe	Schü- ler- zahl	Plan- stelle	Besol- dungs- stufe	Bemerkung
<i>Konrektorenstellen an Grund- und Hauptschulen</i>					
Landkreis Oberallgäu	Volksschule Bad Hindelang (GS+HS)	310	KR/ KRin	A 12+AZ	14 Klassen

Von den Bewerberinnen und Bewerbern um Rektoren- und Konrektorenstellen erwarten wir, dass sie die erforderlichen EDV-Kenntnisse besitzen oder bereit sind, sämtliche für die Erfüllung der Dienstgeschäfte notwendigen EDV-Kenntnisse zu erwerben. Die Bereitschaft zur Schulentwicklung sowie Organisationsfähigkeit und die Zusammenarbeit im Team sind unabdingbar.

Auf die Möglichkeit einer voraussetzungslosen Teilzeitbeschäftigung von Funktionsinhabern und Funktionsinhaberinnen wird verwiesen (siehe SAZ Juni 2000, S. 175).

Nach Übernahme einer Funktionsstelle dürfen andere pädagogische Aufgaben, die durch Anrechnungstunden abgegolten werden, spätestens 1 Jahr nach der Ernennung nicht mehr ausgeübt werden. In Einzelfällen kann diese Frist bis zu höchstens 2 Jahren verlängert werden.

Um die Ämter Rektoren der BesGr. A 13+AZ und der BesGr A 14 können sich grundsätzlich nur Rektoren und Rektorinnen, (Zweite) Konrektoren und Konrektorinnen und Seminarrektoren und Seminarrektorinnen bewerben. Erforderlich ist nur ein Bewerbungsschreiben ohne Anlagen. Die Regierung von Schwaben strebt eine Erhöhung des Frauenanteils an Funktionsstellen an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben. Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Wir weisen darauf hin, dass die Beförderung in ein Funktionsamt erst nach einer Wartezeit möglich ist, die frühestens im September eines jeden Jahres neu berechnet wird.

Vorlage der Gesuche beim Staatlichen Schulamt der Bewerberin/des Bewerbers:
26. März 2007

Vorlage der Gesuche bei dem für die Stelle zuständigen Staatlichen Schulamt:
29. März 2007

Vorlage der Gesuche bei der Regierung von Schwaben:
02. April 2007

Umzugskostenvergütung ist nach dem BayUKG vom 24.06.2005 (GVBl Nr. 12 vom 30.06.2005, S. 92) zu gewähren, wenn die Versetzung aus dienstlichen Gründen erfolgt. Die Zusage der Umzugskostenvergütung soll gleichzeitig mit der den Umzug veranlassenden Maßnahme oder Weisung erteilt werden. Es wird erwartet, dass der Schulleiter seine Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt (KMS vom 18. August 1988 Nr. III/9-4/80284).

Die Staatlichen Schulämter bestätigen in jedem Einzelfall unter genauer Angabe der Schülerzahlen die Sicherung der Rektorenstellen der BesGrn. A 14 und A 13+AZ und der Konrektorenstellen für die nächsten drei Jahre und die Sicherung der Rektorenstellen der BesGr. A 13 für die nächsten zwei Jahre. Für Funktionsstellen an einer Grundschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Grundschule bewerben. Dies gilt auch bei absehbarer Auflösung einer Teilhauptschule I. Für Funktionsstellen an einer Hauptschule können sich Lehrkräfte der neuen Lehrerbildung nur mit Lehrbefähigung der Hauptschule bewerben.

Wir behalten uns vor, Bewerberinnen und Bewerber, die das statusgerechte Amt bereits inne haben, und solche Bewerberinnen und Bewerber, die sich auf einen höherwertigen Dienstposten bewerben, nicht in unmittelbarer Konkurrenz zu werten.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

Verstorben

Schnierle Bernhard, Lehrer, Volksschule Germaringen (GS+HS)

Sauter Manfred, Lehrer, Volksschule Dietmannsried (GS+HS)

Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Gabriele Holzner, Abteilungsdirektorin

NICHTAMTLICHER TEIL

Stellenausschreibung der Lebenshilfe Kreisvereinigung Regen e.V. Parkstraße 4, in 94209 Regen

Die Lebenshilfe Kreisvereinigung Regen e.V. sucht zum 01. August 2007 für die Leitung ihres Privaten Förderzentrums – Förderschwerpunkt geistige Entwicklung – Christopherus-Schule in Schweinshütt – Regen

eine Schulleiterin/einen Schulleiter.

Die Beförderung zur Sonderschulleiterin/zum Sonderschulleiter der BesGr A 14+AZ ist bei der Erfüllung der beamtenrechtlichen Voraussetzungen vorgesehen.

Die Lebenshilfe für Menschen mit Behinderung Kreisvereinigung Regen e.V. ist ein privater Träger und eine Elternvereinigung mit dem Schwerpunkt, gezielt alle behinderten Mitmenschen insbesondere geistig behinderte Menschen in allen Lebensphasen im notwendigen Umfang zu begleiten. Selbstbestimmung des behinderten oder von Behinderung bedrohten Menschen, sowie Integrationsbemühungen sehen wir als unverzichtbare Aufgaben .

Wir bieten Einrichtungsangebote in folgenden Bereichen: Pädagogische Frühförderung, Kindergarten, Schulvorbereitende Einrichtungen, Schule, Tagesstätte, Wohnangebote in den unterschiedlichsten Formen – auch stationäres Kinderwohnhaus für Schüler der Christopherusschule, Familien entlastende Dienste, medizinische Dienste und Praxis.

Zurzeit werden an der Schule 96 Schüler/innen in 10 Klassen, unterteilt in Grundschule-, Hauptschul- und Werkstufe, sowie 39 Kinder in 4 Gruppen der Schulvorbereitenden Einrichtung gefördert. Eine KB-Klasse mit 10 Schülern des Förderzentrums mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung in der Trägerschaft der Caritas Passau wird ebenfalls in unserem Hause beschult. Nach dem Unterrichtsende steht für unsere Schüler/innen eine heilpädagogische Tagesstätte zur Verfügung.

Von einer Bewerberin oder einem Bewerber **erwarten wir**

- eine erfolgreich abgeschlossene Sonderschulbildung, möglichst mit der Fachrichtung Geistigbehindertenpädagogik und mehrjährige Unterrichtspraxis
- Erfahrungen in Leitungsaufgaben und in der Personalführung
- kommunikative und soziale Kompetenz im Umgang mit Eltern und mit dem Kollegium
- Einsatz- und Kooperationsbereitschaft, Team- und Konfliktfähigkeit, Flexibilität
- Kreativität in der Planung und Gestaltung von Unterricht und Schulleben
- Loyalität und Bereitschaft zu enger, vertrauensvoller Zusammenarbeit mit Geschäftsführung, Vorstand-schaft, Elternvertretung, Behörden, Leitungspersonen der verschiedenen Einrichtungen sowie mit der Tagesstätte und unserem Kinderwohnhaus.
- persönliche Identifizierung mit den Grundwerten der Lebenshilfe, insbesondere Selbstbestimmung und Integration von Menschen mit Behinderung
- sicherer Umgang mit elektronischen Medien (Word, Excel, Outlook, Schulverwaltungsprogramme)
- Kompetenz in Beratung und Organisation
- Klarheit und Sicherheit in Entscheidungsprozessen

- vertrauensvoller und betriebswirtschaftlich verantwortlicher Umgang mit den zugewiesenen finanziellen Mitteln
- Bereitschaft, innovative Gedanken aufzunehmen, konzeptionell zu verarbeiten und somit der Weiterentwicklung des Förderzentrums wichtige Impulse zu geben.

Wir bieten Ihnen

- eine anspruchsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Handlungs- und Gestaltungsspielraum im Rahmen ihres Aufgabenbereiches
- ein angenehmes und anregendes Arbeitsklima
- persönliche und fachliche Entwicklungsmöglichkeiten
- sehr gute räumliche und materielle Ausstattung

Die Anstellung kann privat erfolgen oder gemäß Art. 33 des Bayerischen Schulfinanzierungsgesetzes durch Zuordnung zum privaten Träger. Ihre aussagekräftige Bewerbung richten Sie bitte bis **25.05.2007** an die Lebenshilfe Kreisvereinigung Regen e.V. (z.Hd. der Geschäftsführung), Parkstraße 4, 94209 Regen, Tel. 09921-97011-0, Fax: 09921-97011-50, [e-mail: info@lebenshilfe-regen.de](mailto:info@lebenshilfe-regen.de). Info über unsere Tätigkeiten auch unter www.lebenshilfe-regen.de.

Zur Beachtung für staatliche Lehrkräfte:

Eine Kopie der Bewerbung ist zum gleichen Termin mit gleichzeitiger Antragstellung auf Zuordnung zur Dienstleistung beim privaten Träger über die Schulleitung an die zuständige Bezirksregierung zu senden.

Woche der Brüderlichkeit 2007 Veranstaltungen Augsburg

Montag, 12.03.2007 19.30 Uhr

Der Schauspieler Dieter Goertz liest aus dem Buch „**Da geht ein Mensch**“ von Alexander Granach.

Unkostenbeitrag € 5.-

19.30 Buchhandlung Rieger und Kranzfelder, Maximilianstr. 36

Vorverkauf und Vorbestellung in der Buchhandlung Rieger und Kranzfelder

DIG, Augustana-Forum, GCJZ

Dienstag, 13.03.2007

„**Sag, wie ist das bei euch?**“ Teil XII

„Das wird man doch wohl sagen dürfen!“

Vom Umgang mit der Wahrheit.

Podiumsgespräch

Referenten: Viktor Golinets M.A. München,

Züleya Yurtseven, Rechtsanwältin

Szilvia Lengl, M.A. Literaturwissenschaftlerin

Unkostenbeitrag € 4,-/€ 3,-

19.30 Uhr, Haus St. Ulrich, Kappelberg 1

Kath. Bildungswerk, Augustana-Forum, FILL, GCJZ

Mittwoch, 14.03.2007 „Redet

Wahrheit“

Rabbiner Tovia Ben Chorin, Zürich Unkostenbeitrag € 4.-/€ 3.-19.30 Uhr, Im Annahof 4, Vortragssaal

Augustana-Forum, GCJZ

Sonntag, 18.03.2006

Feierliche Abschlussveranstaltung

15.45 Uhr, christlich-jüdische Gemeinschaftsfeier in der Synagoge, Halderstr. 6 3 7.00 Uhr, Festveranstaltung im Goldenen Saal des Rathauses Festredner: Michael Albus, Journalist und Theologe

Mittwoch, 21.03.2007

Christlich-jüdischer Dialog heute

Prof. em. Dr. Hanspeter Heinz

19.30 Uhr, Friedenskirche Stadtbergen

(Nähe Endstation der Linie 3)

Oekumenischer Arbeitskreis Stadtbergen, GCJZ

Veranstaltung Ichenhausen

Sonntag, 11.03.2007

Eröffnungsveranstaltung mit Ruth Lapide, Frankfurt:

Wem gehört Jerusalem?

Heiß geliebt und bitter umstritten

19.30 Uhr, Ehemalige Synagoge Ichenhausen

Freitag, 16. März 2007, 20 Uhr

Konzert von Mesinke (Augsburg) und Konsonans Retro (Ukraine)

20,00 Uhr, Ehemalige Synagoge Ichenhausen

Veranstaltung Memmingen

Dienstag, 13.03.2007

Rabbiner Tuvia Ben Chorin: **Redet Wahrheit**

20.00 Uhr, Bonhoeffer-Haus

DIG Memmingen, GCJZ

Veranstaltung Kaufbeuren

Dienstag, 20.03.2007

„Redet Wahrheit“

Prof. Dr. Hanspeter Heinz

20.00 Uhr, Matthias-Lauber- Haus,

Bismarckstr. 7

Feierliche Abschlussveranstaltung in Augsburg*

Sonntag, 18.03.2007

15.45 Uhr christlich-jüdische Gemeinschaftsfeier in der Synagoge

17.00 Uhr, Goldener Saal des Rathauses

Begrüßung

Schirmherr Oberbürgermeister Dr. Paul Wengert

Eröffnung

Gertrud Kellermann
Geschäftsführende Vorsitzende der
Gesellschaft für Christlich-Jüdische
Zusammenarbeit Augsburg und
Schwaben e.V.

Festvortrag

Prof. Dr. Michael Albus
Universität Freiburg Journalist und Theologe
Musikalische Umrahmung:
Klezmergruppe La Chajim
Stetteninstitut

* Anmeldung erforderlich unter
Tel./Fax (0821) 43 25 02
E-Mail: info.gcjz@gmx.de

Vor der Festveranstaltung im Goldenen Saal lädt die Gesellschaft für Christlich-Jüdische-Zusammenarbeit in Augsburg und Schwaben ein:

Christlich – Jüdische Gemeinschaftsfeier
in der Synagoge zu Augsburg,
Halderstraße 6
Sonntag, 18. März 2007,
15.45 Uhr

Liturgen:

Landesrabbiner em. Dr. h.c. Henry G. Brandt, Domkapitular Dr. Bertram Meier, Oberkirchenrat Dr. Ernst Öffner

Singen – Spielen – Reisen – Lernen mit dem Windsbacher Knabenchor

Der Windsbacher Knabenchor ist ein Spitzenchor der Evang.-Luth. Landeskirche in Bayern und ein hervorragender Kulturträger für ganz Deutschland. Konzertreisen führen das Ensemble rund um die Welt.
Die Windsbacher suchen Nachwuchs!

Windsbacher kann jeder musikalisch begabte Junge ab der 4. Klasse Grundschule werden, der gerne singt und stimmlich geeignet ist. Eignungsprüfungen sind am Samstag/Sonntag, **28./29. April 2007, von 10-14 Uhr in Windsbach.**

Sie können aber gerne auch einen anderen Termin mit uns vereinbaren, um Ihren Sohn vorzustellen. Weitere Auskünfte und Anmeldung unter Tel. (09871) 708-200 oder 708-0; Fax: (-)708-222.
Ihre e-Mail geht an: chorbuero@windsbacher-knabenchor.de

Zu Hause in Franken, zu Gast in aller Welt.

Räume für eine neue Lernkultur nutzen

Neue Publikation gibt Anregungen für die Unterrichts- und Schulentwicklung.

Eine neue Publikation von Schulen ans Netz, die ab sofort **kostenfrei** bestellt werden kann, zeigt Möglichkeiten auf, wie mit neuen Raum- und Ausstattungskonzepten schulisches Lernen innovativ und perspektivenreich gestaltet werden kann. Interessierte Lehrkräfte, Schulleitungen und Schulträger erhalten Hilfestellungen für die Einrichtung von Freien Lernorten, Anregungen für deren Nutzung und erfahren, wie andere Schulen bei der Gestaltung dieser Orte des individuellen und des Lernens in der Gruppe vorgegangen sind.

Schule wandelt sich, pädagogische Ideen entstehen, die der Etablierung einer neuen Lernkultur Rechnung tragen. Doch ohne attraktive Räume und eine entsprechende mediale Ausstattung kann dieser Wandel nicht vollzogen werden. Die Einrichtung von Freien Lernorten ist ein wichtiger Schritt in Richtung Unterrichts- und Schulentwicklung. 60 Schulen vereint die Zielsetzung, ihren Schülerinnen und Schülern mit der Einrichtung von Freien Lernorten bessere Lernbedingungen zu ermöglichen. Sie haben sich durch die Beteiligung am Schulen ans Netz e.V. Projekt Freie Lernorte – Raum für mehr - , das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung gefördert wird, auf den Weg gemacht, um Schule zu verändern.

Die Publikation „Freie Lernorte – Raum für mehr: Medien in der Ganztagschule“ stellt eine Verbindung zwischen Praxisbeispielen aus Projektschulen und Expertenbeiträgen dar und spiegelt Erfahrungen und Ergebnisse wider, die während der bisherigen Projektarbeit gewonnen werden konnten. Inhaltsverzeichnis und Leseprobe finden Sie unter:

<http://www.freie-lernorte.de/freielernorte/publikation/>

Die Publikation kann unter Angabe der eigenen Adresse kostenfrei über Schulen ans Netz e. V. per E-Mail, Fax, Post oder Telefon bezogen werden:

Schulen ans Netz e.V. Publikation Freie Lernorte – Raum für mehr Thomas-Mann-Straße 4 53111 Bonn
Tel +49 (0) 228 91048 – 261; Fax 0800 – 7 82 54 52.

E-Mail: buero@schulen-ans-netz.de

Das Formular für Online- und Faxbestellungen findet man unter:

<http://www.schulen-ans-netz.de/service/publikationen/bestellung>

Schulen ans Netz e. V. ist eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen Telekom AG. Der gemeinnützige Verein mit gesamtgesellschaftlichem Bildungsauftrag ist ein Kompetenzzentrum für das Lehren und Lernen mit neuen Medien im schulischen Umfeld. Neben Veranstaltungen, Beratungs- und Qualifizierungsangeboten bietet Schulen ans Netz e.V. verschiedene Internetdienste und -plattformen an. Freie Lernorte – Raum für mehr: Anknüpfend an das Investitionsprogramm der Bundesregierung „Zukunft Bildung und Betreuung“ (IZBB) begleitet und unterstützt das Projekt ca. 60 Ganztagschulen verschiedener Schulformen aus dem gesamten Bundesgebiet bei der Umsetzung neuer Konzepte des selbstständigen Lernens mit neuen Medien an so genannten Freien Lernorten.



Parat präsentierte das rollende Klassenzimmer für den Computerunterricht auf der Didacta in Köln.

Der Remscheider Hersteller Parat stellte auf der Bildungsmesse Didacta in Köln sein innovatives Paradidact-System vor.

Paradidact ist das rollende Klassenzimmer für den Computerunterricht. Es ermöglicht bis zu 32 Notebooks ohne großen Aufwand in verschiedenen Unterrichts- und Schulungsräumen einzusetzen. Das mobile System ist flexibel einsetzbar und spart bis zu 60 Prozent der Kosten gegenüber der Einrichtung eines herkömmlichen Computerraums.

Interessenten wenden sich an
Parat-Werk
Schönenbach GmbH+Co. KG
Uwe Bocks, Herstellungsleiter
An der Hasenjagd 7, in 42879 Remscheid
Tel.: (02191)911-0; Fax: (02191)911-125; E-Post: info@parat.de ; Internet: www.parat.de

Sitcom oder Daily Soap - Die Fernsehvorlieben angehender Teenager

- Erste Ausgabe der FLIMMO Broschüre 2007 jetzt kostenlos erhältlich
- Thema: „Von GZSZ bis Bollywood" - Fernsehen zwischen Kindheit und Jugend

Von der Sitcom über die Daily Soap bis hin zur Krimi- und Actionserie - Das Sendungsangebot für unsere Kinder ist groß und mit zunehmenden Alter entwickeln sie ihre ganz eigene Vorstellung über „gutes" Fernsehen. FLIMMO hat daher in der neuen Ausgabe Mädchen und Jungen zwischen zehn und 14 Jahren zu ihren Fernsehvorlieben befragt und gibt Eltern gezielt Tipps im Umgang mit den Heranwachsenden. Je älter Kinder werden, desto unterschiedlicher sind ihre Vorlieben in punkto Fernsehen. Während kleine Kinder sich auf die Programmauswahl ihrer Eltern verlassen, wählen angehende Teenager ihr TV-Programm meist selbst. Doch gerade in diesem Alter unterscheiden sich die Vorlieben und Wünsche der Heranwachsenden und ihrer Eltern. So bestimmen Sitcoms, Daily Soaps oder Reality-Formate das Tagesprogramm der Mädchen und Jungen zwischen zehn und 14 Jahren.

Dass diese Sendungen meist oberflächlich und realitätsfremd sind, ist selbst für ältere Kinder oft schwer zu durchschauen. Um den unrealistischen Erwartungen und Vorstellungen entgegenzuwirken, rät der FLIMMO den Eltern, aufzuklären statt mies zu machen: Durch offene Gespräche und Diskussionen können sie den kritischen Blick ihrer Kinder auf Klischees und Inszenierungstricks schärfen. Der FLIMMO will Eltern in seiner neuen Ausgabe Mut machen, sich mit den unterschiedlichen Wünschen, Erwartungen und Bedürfnissen der angehenden Teenager auseinander zu setzen und auch in komplizierten Situationen die richtige Fernsehauswahl zu treffen. Zusätzlich bespricht der FLIMMO das aktuelle Fernsehprogramm bis Mai 2007 und gibt Tipps für die Programmauswahl.

Der FLIMMO ist in vielen Apotheken, Arztpraxen, Bibliotheken und Schulen kostenlos erhältlich. Öffentliche Bezugsstellen finden Interessierte im Internet unter: www.flimmo.tv/bezugsstellen

Der FLIMMO ist ein Programmleitfaden für Eltern und Erziehende. Er liefert Einzelbewertungen zu kinderrelevanten Fernsehsendungen und Beiträge zu medienpädagogischen Themen. Geprüft werden neben dem Kinderprogramm auch solche Sendungen, die sich zwar an Erwachsene richten, aber bei drei bis 13-jährigen Kindern ebenfalls beliebt sind. Bewertet wird, wie Kinder mit bestimmten Fernsehinhalten umgehen und welche Verarbeitungsprozesse je nach Alter zu erwarten sind. Der FLIMMO liefert aber keine TV-Kritik, sondern betrachtet die Programme aus der Perspektive der Kinder.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Frau Ariane Poschner, Tel: 089/63808-280, E-Mail: ariane.poschner@blm.de

Auslandsschuljahr kurzfristig ab Sommer 2007!
Schüleraustauschorganisation vermittelt noch Plätze



Immer mehr Jugendliche planen ein Jahr im Ausland zu verbringen, doch in der Regel ist der Anmelde-schluss dafür bereits abgelaufen. Der gemeinnützige Verein Nacel Open Door e.V. kann jetzt noch Last-Minute Plätze ab Sommer 2007 für ein viertel, halbes oder ganzes Schuljahr im Ausland anbieten. Besonders attraktiv im Programm und noch buchbar sind dieses Jahr neben dem High School Klassiker USA auch hochwertige Schulen in Kanada (bilingual), England (Britisches Abitur und International Baccalaureate optional wählbar) und renommierte Internate in Frankreich zu einem sehr guten Preis-Leistungsverhältnis. Bereits ab 6.300 Euro ist dort ein komplettes Auslandsschuljahr erhältlich. Teilnehmen können Schüler und Schülerinnen zwischen 15 und 18 Jahren. Mehr Informationen zu den Programmen, Voraussetzungen sowie Erfahrungsberichte ehemaliger Teilnehmer finden sich unter www.nacelopendoor.de oder telefonisch unter (0221) 60608550. Was viele nicht wissen: Ein Auslandsaufenthalt lässt sich häufig durch Auslands-BAföG fördern. Informationen unter www.das-neue-bafog.de.

Als deutscher Partner eines weltweiten Verbundes mit fast fünfzigjähriger Erfahrung im internationalen Jugendaustausch organisiert Nacel Open Door e.V. Auslandsaufenthalte für Jugendliche von der Beratung, Betreuung und Vorbereitung über den Flug und Aufenthalt im Gastland bis hin zur Nachbereitung. Daneben kümmert sich die gemeinnützige Organisation auch um die Gastaufnahme ausländischer Schüler in Deutschland - von drei Wochen bis zu zwölf Monaten. Im Rahmen des Parlamentarischen Partnerschafts-Programms (PPP) arbeitet Nacel im Auftrag des Deutschen Bundestags.

Nacel Open Door e.V.

Thürmchenswall 69

50668 Köln

Tel.: (0221) 60 60 85 50; Fax: (0221)60 60 85 519; E-Mail: presse@nacelopendoor.de

Zoobesuch der dritten Dimensionen: Mit neuen Medien Tieren auf der Spur

Die elektronischen Medien und ihre Nutzungsmöglichkeiten gerade für Kinder und Jugendliche sind in der Kritik. Doch das, was heute viele mit Blick auf Killerspiele im Internet als Fluch der modernen Zeit geißeln, kann auch ein Segen sein. Im Zoo Osnabrück etwa sollen Informationen über die dort lebenden Tiere, ihren natürlichen Lebensraum und ihre Gefährdung mit Hilfe neuer Medien angeboten werden. Durch dreidimensionale Darstellungen im Internet und mobile Informationsangebote sollen insbesondere Schüler und Studenten gezielt angesprochen werden. Das in Deutschland und Europa einmalige Projekt des Instituts für Geoinformatik und Fernerkundung (IGF) der Universität Osnabrück und der Zoogesellschaft Osnabrück wird mit fast 100.000 Euro von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) unterstützt.

Ziel des Projektes ist es, neue Medien zur Umweltbildung im Zoo zu erproben und einzusetzen. Zum einen werden die Informationen dem Besucher bereits im Vorfeld mit einem dreidimensionalen Zoo-Rundgang im Internet vorgestellt, zum anderen über einen mobilen und elektronischen Zooführer während des Besuchs präsentiert.

Die Informationen sollten in einer neuen Tiefe angeboten werden. Dies kann durch Bildmaterial, kurze Videoclips, die das Tier in seiner natürlichen Umgebung zeigen, Tiergeräusche oder Interviews mit Pflegern und Zooärztin verwirklicht werden. So wird der Nutzer animiert, sich mit dem Tier und seinem Lebensraum intensiver auseinander zu setzen. Die Besucher könnten auch auf Maßnahmen zum Schutz der Tiere hingewiesen und für diese Thematik interessiert und sensibilisiert werden. An den einzelnen Gehegen können je nach Wunsch weitere Informationen abgerufen werden. Der bislang gedruckte Zooführer wird um ein digitales mobiles Informationssystem ergänzt, das auf Taschencomputern (PDA) oder Handys genutzt werden kann.

Aus Sicht der Umweltbildung ist es wichtig, diese neuen Medien und Möglichkeiten der Informationsvermittlung und der Integration in Umweltbildungskonzepte nicht auszublenden, sondern vielmehr sinnvolle Wege zu erproben, die es ermöglichen, diese Medien gezielt und sinnvoll einzusetzen. Insbesondere vor dem Hintergrund der Diskussion um eine mangelnde Naturnähe bei Jugendlichen gelte es, zielgrup-

pengerechte Alternativen zu entwickeln, um diese Altersgruppe wieder für die Natur zu interessieren. Die neuen Medien können dabei eine Mittlerrolle einnehmen und eine Brücke zwischen dem Medienalltag der Jugendlichen und der Naturbegegnung sowie dem Naturerlebnis schlagen.

Frühjahrsputz 2007: Privatleute müssen Haushaltshilfen gesetzlich Unfall versichern

Demnächst steht in vielen Haushalten wieder der große Frühjahrsputz an. Wer eigens dafür eine Putzhilfe beschäftigt, sollte nicht vergessen, auch diese kurzzeitige Hilfe zur gesetzlichen Unfallversicherung anzumelden. Denn auch Privatleute, die sich nur vorübergehend eine Hilfe für Haus oder Garten „leisten“, sind dem Gesetz nach Arbeitgeber – und damit für die Unfallversicherung ihrer Hilfen zuständig. Darauf weist der Bayerische Gemeindeunfallversicherungsverband (Bayer. GUVV) hin.

Verdient die Hilfe durch das Putzen in einem oder mehreren Haushalten insgesamt weniger als 400 Euro im Monat, ist die Minijobzentrale die richtige Adresse für den Arbeitgeber (www.minijobzentrale.de, Telefon: 01801/200 504). Wird dieser Betrag überschritten, nimmt die zuständige Unfallkasse oder der zuständige Gemeindeunfallversicherungsverband die Anmeldung entgegen. Für Bayern mit Ausnahme der Landeshauptstadt München, die eine eigene Unfallkasse hat, ist der Bayer. GUVV die richtige Adresse (www.bayerguvv.de). Hat die Haushaltshilfe einen Unfall, ist der Bayer. GUVV der richtige Ansprechpartner für alle Haushaltshilfen – auch für diejenigen, die über die Minijobzentrale versichert sind.

Ein Unfall ist schnell passiert

Beim Gardinenaufhängen von der Leiter gestürzt, im dunklen Keller über den Wäschekorb gefallen, mit heißem Wasser die Hand verbrüht – leider gibt es viele Beispiele für Unfälle von Haushaltshilfen, ob sie nun einen Tag oder zehn Jahre beschäftigt gewesen sind. Deshalb lohnt sich für den privaten Arbeitgeber auch die Anmeldung einer nur kurzfristig beschäftigten Hilfe.

Nach einem versicherten Unfall trägt die gesetzliche Unfallversicherung dann alle Kosten für die medizinisch notwendige Heilbehandlung der Hilfe. Arbeitgeber, die die Anmeldung versäumen, riskieren ein Bußgeld in Höhe von bis zu 2.500 Euro.

Weitere Informationen gibt es beim Bayer. GUVV unter der Tel.-Nr. 0 89/3 60 93-4 32 oder unter www.bayerguvv.de. Haushaltshilfen können hier auch gleich angemeldet werden.

BUCHBESPRECHUNGEN

Wolters Kluwer Deutschland GmbH, Hermann-Luchterhand-Str. 10, 56566 Neuwied

Das Schulrecht in Bayern

Bayer. Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) mit Kommentar und weiteren Vorschriften

Herausgegeben von Wolfgang Kiesl, Ministerialrat, und Dr. Helmut Stahl, Ministerialrat

beide im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus, München

Neueste Ausgabe 127. Lieferung, neuester Rechtsstand 01. Januar 2007.

Diese Ergänzungslieferung enthält das neue Stichwortverzeichnis. Das Finanzausgleichsgesetz, das Infektionsschutzgesetz und die GSO werden auf den neuesten Stand gebracht, ebenso die Bek. zum Besuch von Schulklassen im Landtag und zum „Lernort Staatsregierung“ sowie die Richtlinien zur Beförderung von Lehrern an Volks- und Förderschulen.

Wolters Kluwer Deutschland GmbH

Dienstrecht in Bayern II – Neues Tarifrecht

Arbeitsrecht/Tarifrecht der Beschäftigten im öffentlichen Dienst

Begründet von Alfred Hartinger und Manfred Rothbrust

fortgeführt von Manfred Rothbrust, ehemals beim Kommunalen Arbeitgeberverband Bayern in München

Neueste Ausgabe 106. Lieferung, neuester Rechtsstand 01. Februar 2007

Diese Lieferung enthält den neuen Tarifvertrag für Ärztinnen und Ärzte sowie den Überleitungstarifvertrag hierzu, die neuen Sätze zur Bewertung der Personalunterkünfte und das am 01.01.2007 in Kraft getretene Gesetz über ein Elterngeld und die Elternzeit. Ferner wurden insbesondere die zwischenzeitlich erfolgten Änderungen des Mutterschutzgesetzes, des Bundeserziehungsgeldgesetzes, des Allgemeinen Gleichstellungsgesetzes, des Einkommenssteuergesetzes, des Altersteilzeitgesetzes sowie der Sozialgesetzbücher III, IV, V und VI in das Werk eingearbeitet.

Verlag J. Maiß GmbH, Herrnstraße 26, 80539 München
Schulordnung für Volksschulen, VSO 27. Auflage 2007, ISBN 978-3-938138-30-4

Diese Ausgabe enthält:

1. Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) vollständiger Text
2. Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (Volksschulordnung – VSO) vollständiger Text mit allen Anlagen
3. ein ausführliches Stichwortverzeichnis, das dem Benutzer beide Vorschriften schnell erschließt und hilft, sich in dem Gesetzestext rasch zurechtzufinden.

Bestimmungen, die im Jahr 2006 neu gefasst wurden, sind mit einem senkrechten Balken am Rand gekennzeichnet – so können Sie sich schnell orientieren.

Auf die gesonderte Kennzeichnung der Änderungen im BayEUG bei den Paarformeln wurde verzichtet.

Verlag J. Maiß GmbH

Schulordnung für Fachoberschulen und Berufsoberschulen in Bayern FOBOSO, 5. Auflage 2007

Diese Ausgabe enthält:

1. Bayerisches Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG) vollständiger Text
2. Schulordnung für die Fachoberschulen und Berufsoberschulen in Bayern (FOBOSO) vollständiger Text mit allen Anlagen

Bestimmungen, die im Jahr 2006 neu gefasst wurden, sind mit einem senkrechten Balken am Rand gekennzeichnet – so können Sie sich schnell orientieren.

Auf die gesonderte Kennzeichnung der Änderungen im BayEUG bei den Paarformeln wurde verzichtet.

Cornelsen Verlag, Mecklenburgische Straße 53, 14197 Berlin

Fundgrube Klassenführung von Reinhold Christiane, Klaus Metzger (Hrsg.)

224 Seiten mit Abb. kartoniert € 16,95, ISBN 978-3-589-05113-7

Die erste Klassenlehrerin oder der erste Klassenlehrer prägt Kinder ganz besonders. Ein gutes persönliches Verhältnis ist gerade bei Grundschulkindern entscheidend für den Lernerfolg. Wie Pädagogen diese verantwortungsvolle Aufgabe meistern können, zeigt dieses Buch.

Was macht einen guten Klassenlehrer aus? Wie lassen sich Erziehungsaufgaben mit dem Unterricht verbinden? Wie wird aus einer bunten Kinderschar eine Klassengemeinschaft? Beginnend mit dem eigenen Selbstverständnis über die Entwicklung von Erziehungs- und Unterrichtskonzepten bis hin zur Zusammenarbeit mit Kollegen und Eltern gibt die „Fundgrube Klassenführung“ wertvolle Unterstützung für alle, die vielleicht zum ersten Mal eine Grundschulklasse leiten. Berufsanfänger wie Profis finden darüber hinaus praktische Beispiele für den täglichen Unterricht, die zum Ausprobieren einladen.

Die Autorinnen und Autoren mit langjähriger Unterrichtserfahrung informieren über Rechte und Pflichten, beschreiben konkrete Unterrichtsprojekte und geben nicht zuletzt wertvolle Tipps für den Umgang mit Konflikten und für ein effektives Zeitmanagement. Damit unterstützt dieses Buch alle Klassenlehrerinnen und -lehrer bei der optimalen Bewältigung ihrer spezifischen Aufgaben und behält dabei das Wohl der Kinder ebenso wie die eigene berufliche Zufriedenheit im Blick.

Cornelsen Verlag

Fundgrube Sachrechnen von Thomas Bongartz, Lilo Verboom (Hrsg.)

208 Seiten, kartoniert € 14,95 ISBN 978-3-589-05119-9

Wie viele Tage dauert es noch bis Ostern? Wir planen eine Geburtstagsfeier und kaufen ein. Am Fahrkartenautomaten gibt es verschiedene Ticketarten: Welche ist die günstigste? Kann man Gras wachsen sehen? Rechnen ist ein ganz natürlicher Teil des kindlichen Alltags. Wie diese Erfahrungen in den Mathematikunterricht einfließen können, zeigt dieses Buch.

Leserinnen und Leser finden eine Fülle von Aufgabenbeispielen, Sachsituationen oder Rechenprojekten für die Klassen 1 bis 4, die sich direkt im Unterricht einsetzen lassen. Zu jeder Aufgabe gibt es ein Arbeitsblatt mit Bearbeitungshilfen für die Kinder als Kopiervorlage. methodische Anregungen und Kommentare zeigen, wie die Anforderungen der KMK-Bildungsstandards mithilfe der Aufgabensammlung umgesetzt werden können.

Übersichten über die Größen, die als Plakat im Klassenzimmer aufgehängt werden können, Checklisten, die in übersichtlicher Form darstellen, worauf es beim Sachrechnen im Unterricht ankommt, sowie eine Übersicht über die Bildungsstandards runden den Band ab.

Cornelsen Verlag

Kunstunterricht in der Grundschule von Constanze Kirchner (Hrsg.)

144 Seiten, mit Fotos kartoniert € 13,50 ISBN 978-3-589-05114-4

Kunstunterricht in der Grundschule – das ist mehr als Punkt, Punkt, Komma, Strich. Vielmehr erlernen Kinder hier ein breites gestalterisches Ausdrucksrepertoire: Neben Zeichnen, Malen, Gestalten oder Drucken zählen auch die Arbeit mit digitalen Medien sowie erste Schritte der Kunstrezeption zu möglichen Themen. Wie es gelingen kann, das gestalterische Interesse von Kindern gezielt zu fördern, zeigt der Praxisratgeber Kunstunterricht in der Grundschule.

Einleitend werden Ziele und Inhalte des Kunstunterrichts dargestellt. Der inhaltliche Schwerpunkt des Bandes liegt in deren praktischer Umsetzung. Konkrete Beispiele aus allen relevanten Unterrichtsbereichen bieten jungen wie erfahrenen Lehrerinnen und Lehrern wertvolle neue Anregungen für ihren Kunstunterricht. Neben klassischen Verfahren stehen innovative Ansätze, wie die Umwelt – und Produktgestaltung oder die kindgerechte Arbeit mit digitalen Medien. Ausführliche Beschreibungen, zahlreiche Abbildungen sowie genaue Angaben zu den benötigten Materialien erlauben die direkte Umsetzbarkeit der Unterrichtsvorschläge und helfen vor allem fachfremd Unterrichtenden bei der praktischen Umsetzung.

Cornelsen Verlag

Neuerscheinungen für den Grundschulunterricht im Cornelsen-Verlag

Themenhefte aus der Reihe „Lernen an Stationen“

Das Heft „Den Wald entdecken“ enthält zahlreiche Anregungen, um Schülern der 3. und 4. Klasse das Thema Wald als Ökosystem, Wirtschaftsfaktor und mythischer Ort näher zu bringen. Welche einheimischen Vögel es gibt, wie sie sich unterscheiden und wie man sie anhand von Körperbau und Stimme erkennen kann, lernen Kinder mit dem Heft „Einheimische Vögel“. In dem Heft „Mit Feuer sicher umgehen lernen“ erwerben Grundschüler an abwechslungsreichen Stationen Wissen für den Notfall und können das richtige Verhalten im Brandfall üben. „Wir messen Temperaturen, Gewichte und Längen“ beschäftigt sich mit den verschiedenen Maßeinheiten und Messinstrumenten und gibt Dritt- und Viertklässlern die Möglichkeit, das Messen durch vielfältige Übungen und Versuche richtig zu erlernen.

Buch CONTACT, Rosastraße 21, 79098 Freiburg

Hexen, Mönche, Rittertum von Hans Dollinger (Hrsg.)

320 Seiten, über 200 farbige Abbildungen 25,0x29,7 cm Hardcover, matt lam., Einband mit Folienprägung Drucklack veredelt lieferbar € 19,95

Dieses opulente und farbenprächtige Werk trägt dazu bei, den Blick auf die Gesamtheit der 1000 Jahre zu schärfen, die wir unter dem Begriff „Mittelalter“ verstehen. Spannende und informative Texte, reich illustriert mit zahlreichen großformatigen Abbildungen, lassen das Mittelalter wieder lebendig werden – vom Zusammenbruch des weströmischen Reiches bis zur Entdeckung Amerikas, zur Glaubensspaltung und zur Verwüstung Europas durch die verheerenden Religionskriege. Dabei werden viele verschiedene Aspekte dieser schillernden Epoche berücksichtigt: das Alltagsleben in Burgen und Klöstern, Dörfern und Städten, das Papsttum, Kunst und Kultur, Wirtschaft und technische Fortschritte ebenso wie Hexenwahn, Ketzler- und Judenverfolgung sowie Pestseuchen im ausgehenden Mittelalter. Eine Zeitreise in die vielschichtige Welt einer vergangenen Epoche, die bis heute nichts von ihrer Faszination verloren hat.

Buch CONTACT Freiburg

Wilde Füchse - ganz vertraut von Günther Schumann

Hardcover, 128 Seiten, zahlr. Farbfotos, ISBN 3-7888-1100-5 € 19,95

Feline war wohl Deutschlands bekanntester Fuchs. Geboren wurde sie im März 1990, gestorben ist sie vermutlich im Spätfrühling 2001. Das außergewöhnliche Vertrauen, das Feline zu Günther Schumann entwickelt hatte, äußerte sich insbesondere darin, dass sie ihn alljährlich zu ihren, in jedem Jahr an neuer Stelle gelegenen, Bauen führte, in denen sie ihre Welpen untergebracht hatte. So gewannen auch Felines Kinder Vertrauen zu Schumann, aber auch ältere Füchse aus Felines „Freundeskreis“ verloren jede Scheu. Daher konnte er das Sozialverhalten der Füchse so nahe erleben wie nur wenige Menschen zuvor Günther Schumann beschreibt in seinem Buch die ganze Geschichte seiner einzigartigen Freundschaft. Mit sehr schönen Fotos hat er das Leben Felines und ihrer Kinder aus nächster Nähe dokumentiert.

Verlag an der Ruhr, Postfach 102251, 45422 Mülheim an der Ruhr

Bildungsarbeit mit Kindern: Lernen ja – Verschulung nein!

von Gerold Scholz, 3-10 Jahre, 128 Seiten, ISBN 978-3-8346-0211-4 Best.Nr. 60211 € 9,80

Elterliche Sorge grassiert: Wird die Arbeitslosigkeit im Erwachsenenalter etwa schon im Kindergarten besiegelt? Lernen Kinder nicht früh genug? Und was sollen sie denn lernen? Soll der Kindergarten Behütungsraum oder Vorschule sein? In diesem Buch wird plädiert für einen Kindergarten und eine Grundschule als Raum für eigene Erfahrungen – als beste Vorbereitung auf „das Leben“, die wir Kindern mitgeben können. Themen des Buches sind:

1. Aufgabe der Grundschule: Systematisierung des Lernen;
2. Bildung als Selbstbildung oder Disziplinierung durch Füttern mit Informationen?
3. Fragen von Kindern aufnehmen und vom Kind her denken;
4. Experimente zusammen mit Kindern durchführen;
5. Zum Erziehungsplan „Bildung von Anfang an“;
6. Was will eigentlich die ältere Generation von der jüngeren?